Gemeindeblatt
Schmerikon

Ausgabe 2, April 2022 | **www.schmerikon.ch**

… und plötzlich wird vieles konkret

Über Jahre, wenn nicht über Jahrzehnte wurde diskutiert, geplant, verworfen und erneut vorangetrieben: die Industrieerschliessung, die Dorfzentrumsgestaltung, der Aabach und der Goldbergbach. Die Umsetzung all dieser Vorhaben ist nun greifbar nahe. Alle diese Bauprojekte sollen in den nächsten Monaten öffentlich aufgelegt werden.

Von der regionalen Verbindungsstrasse zur kommunalen Entlastungsstrasse

Die barrierefreie Erschliessung des Siedlungsgebiets südlich der Bahnlinie ist schon seit Jahrzehnten Diskussionsgegenstand in Schmerikon. Sehr aktuell ist sie wegen der anstehenden Eröffnung der Doppelspur Uznach – Schmerikon im Herbst 2023 mit dem nachfolgenden Fahrplan 2024, der eine Verdoppelung der Zugsverbindungen auf dem Abschnitt Uznach – Rapperswil mit der Erhöhung der Barriereschliessungszeiten zur Folge hat. Schon 1999 und letztmals 2011 hatten die Politische Gemeinde und die Ortsgemeinde baureife «Entlastungsstrassen»-Projekte zur rückwärtigen Anbindung des Gebiets durch eine Unterführung in der Härti, die Kleine Allmeind querend bis zum Autobahnzubringer im Mühlegraben erarbeitet. Frühere Erschliessungskonzepte gingen von Unter- oder Überführungen am Standort des heutigen Bahnüberganges aus.

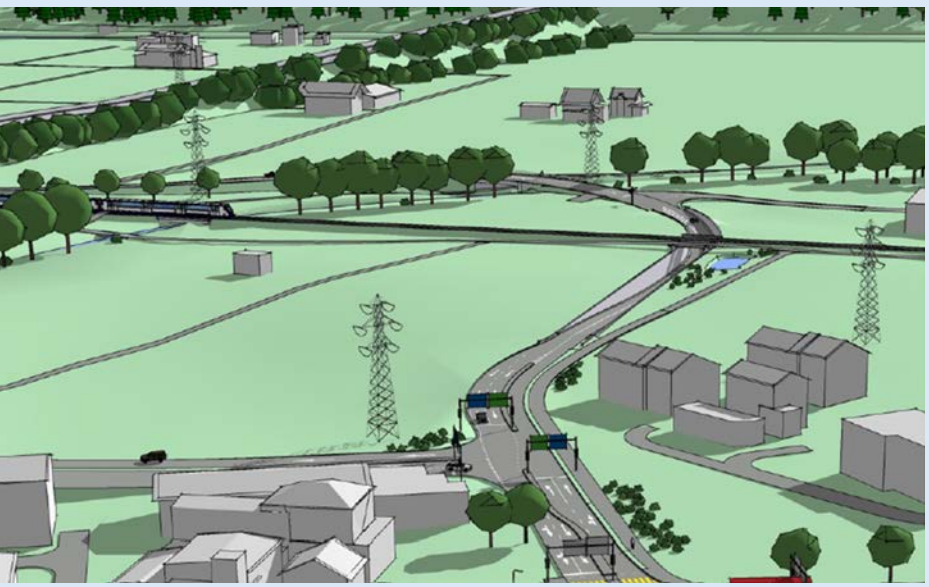
Zweifel wegen der Finanzierbarkeit bewogen die Räte das Projekt von 1999 zu sistieren. Zehn Jahre später wurde die Planung neu aufgenommen. Zeitgleich mit dem Vorliegen des Bauprojekts 2011 war seitens des Tiefbauamts des Kantons St. Gallen (TBA) in Zusammenarbeit mit der Region Zürichsee Linth (RZL) gerade die Zweckmässigkeitsbeurteilung einer regionalen Verbindungsstrasse (RVS) erstellt worden. Diese kantonale Strasse soll ebenfalls gleichenorts, ausgehend vom Autobahnzubringer Schmerikon A15 via Härti, südlich am Siedlungsgebiet Uznach vorbei, die Grynaustrasse querend, nördlich am Kaltbrunner Riet vorbei, im Bereich Fischhausen die Bahnlinie Uznach – Benken querend, an die Gasterstrasse Uznach anbindend und dann in einer grossen Schlaufe bis zur Rickenstrasse Richtung Gommiswald, die Siedlungs- und Verkehrsprobleme von regionaler und von lokaler Bedeutung für Uznach und Schmerikon lösen. Aufgrund dieser Ausgangslage stellten die beiden Räte die weitere Planung der kommunalen Entlastungsstrasse zurück. Einerseits erhofften sie sich somit die Erstellung durch den Kanton und damit lediglich einen minimalen eigenen finanziellen Aufwand.

Andererseits war zu befürchten, dass der Kanton eine kommunale Strasse ablehnen würde, da diese die Kantonsstrasse behindern würde und ungeeignet zur Übernahme gewesen wäre.

Die Projektierung der RVS A15 – Gaster zog sich lange hin. Erst 2020 lag ein Bauprojekt vor, welches nach einer ablehnenden Vorprüfung durch die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) nochmals überarbeitet und als Auflageprojekt mit UVB Ende 2021 ein weiteres Mal der ENHK zur Prüfung eingereicht wurde. Die Stellungnahme der ENHK von März 2022 ergab, dass diese nach wie vor von erheblichen Beeinträchtigungen für das Kaltbrunner Riet, ein Flachmoor und Landschaftsschutzgebiet (BLN-Gebiet) von nationaler Bedeutung, ausgeht. Aufgrund dieser Stellungnahme ist der Lenkungsausschuss bestehend aus Vertretern des TBA, RZL und der unmittelbar betroffenen Gemeinden übereingekommen, den Abschnitt Grynaustrasse bis Fischhausen konzeptionell neu zu überdenken. War man bei optimalem Projektablauf von einer Inbetriebnahme bestenfalls 2030 ausgegangen, führt dies zu weiteren Verzögerungen, die mehrere Jahre betragen könnten.

Der Handlungsbedarf in Schmerikon ist hoch. Der Industrie- und Gewerbeverein Schmerikon (IGVS) hat eine Volksmotion lanciert, mit welcher der Gemeinderat beauftragt wird, der Bürgerschaft Antrag zu stellen für einen Projektierungskredit für den Bau der Entlastungsstrasse Allmeind mit direktem Anschluss an die A15. Der Gemeinderat hat der Bürgerschaft Gutheissung der Volksmotion beantragt und in Aussicht gestellt, innert 12 Monaten eine Vorlage für einen Projektierungskredit auszuarbeiten. Die Bürgerschaft hat am 10. April 2022 an der Urne der Vorlage zugestimmt.

Geplante RVS A15 – Gaster im Abschnitt Schmerikon (Quelle TBA St. Gallen)



Der Gemeinderat will nun unverzüglich die Planung und Realisierung der Entlastungsstrasse angehen. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile sieht er vor, das kantonale Bauprojekt für den Abschnitt auf Schmerkner Gemeindegebiet zu übernehmen und unter Anpassungen zu realisieren. Der Planungsaufwand ist geringer und es besteht ein Umweltverträglichkeitsbericht (UVB), der insbesondere die kritische Frage des Grundwasserschutzes aufnimmt. Bei einer Realisierung nach den kantonalen Normen ist eine spätere Übernahme durch den Kanton, sollte die RVS A15 – Gaster realisiert werden, gegen Bezahlung durch den Kanton möglich. Jedenfalls hat der Kanton diesbezügliche Vereinbarungen in Aussicht gestellt.

Vorausschauend hat der Gemeinderat Schmerikon auch im Agglo-Programm 4. Generation diese Baumassnahme angemeldet, so dass auch Bundesgelder im Umfang von rund einem Drittel erwartet werden dürfen.

Die Bürgerschaft wird somit in den nächsten Monaten über einen Kreditantrag zur Anpassung eines bestehenden Projektes befinden können. Bei optimalem Projektablauf ist eine Baukreditvorlage und eine Projektauflage innerhalb weniger Monate und die Realisierung vor 2030 möglich.

Öffentliche Auflage der Zentrumsgestaltung noch 2022

Für die Realisierung der Zentrumsgestaltung mit der Ortsdurchfahrt und der Tiefgarage hat die Bürgerschaft im September 2021 den Baukredit an der Urne genehmigt. Der Gemeinderat hat eine Bauherrenbegleitung gewählt und steht unmittelbar vor der abschliessenden Festlegung der Projektorganisation und den Vertragsabschlüssen mit den Planern. Die Genehmigungsprojekte für die Platzgestaltung, die Tiefgarage und die Kantonsstrasse sollen bis zum Herbst abgeschlossen sein und im 4. Quartal 2022 öffentlich aufgelegt werden. Anlässlich der Finalisierung der Planung wird unter Anhörung von Betroffenen, anstossenden Gewerbetreibenden und Vertretern aus Vereinen, Verkehrsverein und Alters- und Jugendkommission über die Ausstattung des Platzes nachgedacht. Ein Baustart wird frühestens 2024 stattfinden. Bis dahin wird auch bekannt sein, in welchem Ausmass der Bund das Projekt mit Geldern aus dem Agglomerationsprogramm unterstützt. Bei optimalem Verlauf dürfte die Realisierung 2026 abgeschlossen sein.

Aabach: Hochwasserschutz und ökologische Aufwertung

Der Aabach entsteht aus dem Zusammenfluss zahlreicher Bäche und weist insgesamt ein Einzugsgebiet von 38.3 km² auf. Der grösste Bach, der Goldingerbach, entwässert den gesamten Goldinger Talkessel und der wichtigste Nebenbach, die Ranzach, die Landschaft bis hinauf zum Hinteren Ricken und dem Dorf Ricken. Ab dem Austritt aus dem Tobel bei Uznaberg fliesst der Aabach über rund 2.7 km dem oberen Zürichsee entgegen. Bis zur Unterquerung des Autobahnzubringers fliesst er durch ein dicht bebautes Siedlungsgebiet und ist aufgrund dessen eingebunden in ein enges Korsett von Uferverbauungen. Unterhalb und bis zur gedeckten historischen Holzbrücke ist er weitestgehend naturbelassen. Auf den verbleibenden 1.1 km zwischen Holzbrücke und Mündung wurden seit dem 19. Jahrhundert monotone Dämme mit trapezförmigen Vorländern als Überflutungsgebiet erstellt.

Eine erste Etappe mit Hochwasserschutzsanierungen erfolgte in den Jahren 1997/1998 auf dem Abschnitt zwischen Mündung und SBB-Brücke (KM 1.60). Im Wesentlichen wurden die Dämme

Fortsetzung Seite 4

Inhalt

Aus dem Gemeinderat	6
Aus dem Gesundheitsdepartement	10
Aus dem Einwohneramt	11
Aus der Region Zürichsee-Linth	12
Aus der Feuerwehr Uznach-Schmerikon	13
Aus der Jugendarbeit	14
Von der SBB	16
Aus der Rubrik Gesellschaft und Religion	18
Allgemeines und Wissenswertes	20
Aus der Schule	24
Aus der Finanzverwaltung	28
Aus der Rubrik Vereine und Kultur	29
Aus der Zivilschutzorganisation	32
Erteilte Baubewilligungen	35
Aus der Spitex	36
Handänderungen in der Gemeinde	37
Jubilare / Hochzeiten	37
Veranstaltungen Mai und Juni 2022	39

Gemeindehaus-Splitter

Liebe Schmerknerinnen und Schmerkner

War früher alles besser? Darüber hatte ich in den letzten Wochen reichlich Zeit nachzudenken. Ich durfte privat in meiner Geburtsstadt Buenos Aires weilen. Und während ich von Ferne über Mail, Messenger-Dienste, Online-Zeitungen und Video mich weiter in die unaufschiebbaren und dringenden Geschäfte zu Hause einbrachte, erinnerte ich mich der Schilderungen meiner Mutter, die 1955, frisch verheiratet mit meinem Vater nach Südamerika zog. Siebenundzwanzig Flugstunden in einer DC7 bis nach Rio; vier Jahre ohne Heimat und Familie zu sehen; einziger Kontakt über hauchdünne Briefpostbriefe, die Wochen unterwegs waren.

Der technologische Wandel in Verbindung mit der Geschwindigkeit in der er stattfindet, bleibt nicht ohne grundlegenden Einfluss auf die Gesellschaft. So hat sich auch unser Lebensraum und die Erfahrungswelt in welcher wir uns physisch und virtuell bewegen, ganz erheblich ausgeweitet und beschränkt sich nicht mehr auf unseren Wohnort. Die Beziehungen, die wir pflegen sind vielfältiger, spontaner, ortsungebunden und nicht mehr in gleicher Weise verpflichtend. So ist auch die Bereitschaft, sich vor Ort zu engagieren, deutlich gesunken. Dies spüren die Vereine, die Mitgliederschwund und Überalterung beklagen. Dies spürt auch die Lokalpolitik. Wurde früher jeder Behördensitz Gegenstand von leidenschaftlichen Kampfwahlen, finden sich heute noch eine Handvoll Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ein, um den Ausführungen des Gemeinderates zu den Geschäften der Urnenabstimmung zu lauschen.

So hat Anfang April die altehrwürdige Musikgesellschaft Schmerikon in ihrem 163.-Vereinsjahr aus Mangel an Nachwuchs ihr Abschiedskonzert gegeben. Leidenschaftlich, mitreissend und voller musikalischer Leckerbissen. «Standing ovation» und mehrfache Zusatzstücke rundeten den emotionalen Moment ab. Ein grosses Kompliment an die Musiker und den Dirigenten. Ein grosses Dankeschön an alle bis zum Schluss aktiven Ensemble-Mitglieder. Nicht weniger auch an alle, die über zig Generationen mitgewirkt haben und im Dorfleben stets für die musikalische Umrahmung der gesellschaftlichen Ereignisse von grosser kultureller, sportlicher und politischer Bedeutung in Schmerikon gesorgt haben.

Zurück zur Eingangsfrage: War früher alles besser? Meine Antwort darauf ist weder «ja» noch «nein». Schlicht «anders». Unsere Herausforderung besteht darin, uns dem Wandel zu stellen. Und wenn der Weisheit letzter Schluss die Selbstauflösung ist, dann tue man es mit Pomp und Würde. Dies hat die Musikgesellschaft Schmerikon hervorragend verstanden: Anerkennung und Dank!

Mit frühlingshaften Grüssen aus dem Gemeindehaus

Félix Brunschwiler | Gemeindepräsident

instand gestellt, die Vorländer abgetragen, die bestehenden Brücken auf das erforderliche Freibord-Niveau angehoben und Sollentlastungsstellen für ein seltenes Ereignis ausgebildet. In diesem Abschnitt wurden im Herbst 2019 die südlichen Vorländer erneut abgetragen und das ursprüngliche Profil wiederhergestellt. Im Herbst 2022 werden die nördlichen Vorländer reprofiliert. In Abstimmung mit den Fischereivereinen und der kantonalen Fachstelle werden hierbei auch Struktureinbauten in den Flusslauf eingebracht, um den Aufstieg der Fische zu erleichtern.

2008 wurde ein Bachsanierungskonzept für die zweite Etappe, zwischen der SBB-Brücke und Tobelaustritt erstellt. Mit dieser Sanierungsetappe sollen zahlreiche Defizite behoben werden. Einerseits zeigt die Naturgefahrenanalyse von 2006, dass bei einem seltenen Ereignis (ab HQ100) grossflächige Austritte zu erwarten sind. Dies wäre insbesondere bei der Verklausung der Kantonsstrassenbrücke im Uznaberg der Fall. Ausgetretenes Wasser würde dann nicht andernorts wieder ins Gerinne fliessen, sondern das Siedlungsgebiet weiträumig, d.h. nach Osten bis zum Linthpark und nach Westen bis zum Seegarten, überfluten. Zudem ist die Ufersicherung im Siedlungsgebiet generell in schlechtem Zustand. Das ökologische Potential wird aufgrund fehlender naturnaher Strukturen nicht ausgeschöpft. Der Bach wird durch die Art und Disposition der Verbauungen oberhalb des Autobahnzubringers zu stark eingeengt. Auch unterhalb, ausserhalb des Siedlungsgebiets, wird ihm der natürliche Raum, den er in Anspruch nehmen würde, verwehrt. Die Schwelle unter der Brücke Säntisstrasse wiederum verhindert den Aufstieg der Fische.

2017 lag das Vorprojekt vor, welches nach Anhörung der kantonalen Fachstellen zu einem Bauprojekt entwickelt wurde, das im Spätherbst 2020 der Mitwirkung unterstellt wurde. Nach Anpassungen haben die Räte der politischen Gemeinden Uznach und Schmerikon das Projekt genehmigt und dem Kanton und dem Bund zur Prüfung unterbreitet. Im September soll das Bauprojekt gemeinsam mit dem durch die Schätzungskommission definierten Beitragsplan und dem Sondernutzungsplan zur Festlegung des Gewässerraums öffentlich aufgelegt werden. Koordiniert mit diesem Verfahren wird auch die Erneuerung der Kantonsstrassenbrücke Uznaberg öffentlich aufgelegt. Eine Realisierung im Zeitraum 2024 bis 2026 ist wahrscheinlich.

Goldbergbach in direkter Falllinie zum See

Der Goldbergbach und der Kürzibach entwässern die Geländekammer rund um die Weiler Bürgital und Goldberg, unmittelbar oberhalb des Dorfes. Das Einzugsgebiet dieser Bäche umfasst eine Fläche von etwa 0.25 km^2. Der Goldbergbach fliesst oberhalb des Siedlungsgebiets in einer überwachsenen Geländemulde senkrecht zum Tal und wird oberhalb der Kirche, neben dem ehemaligen «Sprützenhüüsli» einer Leitung (Eindolung) zugeführt. Diese verläuft unter dem Friedhof, die Kreuzgasse hinunter und quert den Bahnhofplatz und die Schiene und mündet im Hafen Bad.

Der Kürzibach entspringt westlich vom Goldbergbach, ebenfalls unter der Bürgitalstrasse, am Fuss der Reben. Im Gegensatz zum Goldbergbach weist er keine naturbelassene Strecke auf, sondern quert offen unmittelbar nach Beginn die Aubrigstrasse bis zu einem Einlauf unterhalb der Häuserzeile südlich der Aubrigstrasse. Die nachfolgende Bacheindolung führt talwärts in zwei Leitungen entlang der Alten Eschenbacherstrasse bis zur Zusammenführung mit dem Goldbergbach unmittelbar oberhalb der Kirche.

Am 22.07.2014 trat der Aabach über die Ufer (Sollentlastungsstelle bei den Sportschützen)

Am 3.6.2013 beschädigte das Hochwasser die Ufermauern (Auffahrt zur Autobahn)

Gefahrenkarte Kürzibach vor Massnahen

Beide Bäche werden von Hangdruckwasser gespiesen und weisen bei Trockenwetter einen geringen, jedoch gleichwohl stetigen Abfluss auf. Bei Regenfall hingegen führen sie grössere Mengen Oberflächenwasser. Sie werden heute im Siedlungsgebiet nicht als Bäche wahrgenommen, da sie nach früherer Praxis beim Wachstum der Siedlung in Leitungen verlegt und mit der öffentlichen Kanalisation zusammengeführt wurden. Eine Meteorleitung der Kanalisation wird für einen starken Regenfall, wie er alle fünf Jahre vorkommt, dimensioniert. Ein eingedolter Bach hingegen, für ein seltenes Niederschlagsereignis, wie es alle hundert Jahre vorkommt. Daraus ergeben sich völlig unterschiedliche Leitungsquerschnitte. Die wasserbauliche Dimensionierungsgrösse beider Bäche beträgt bei einem seltenen Ereignis (HQ100) 2.7 m^3/s. Zu dessen Ableitung bedarf es eines Leitungsdurchmessers von 1000 mm. Der Durchmesser der bestehenden Eindolung über den Friedhof zur Kreuzgasse beträgt lediglich 400 mm. Der Querschnitt beträgt somit 16% des erforderlichen Durchmessers. Kein Wunder, dass durch diese Unterdimensionierung bei jedem normalen Regenfall im Entlastungsbauwerk, unmittelbar beim oberen Friedhofseingang, Bachwasser als Überlauf der öffentlichen Kanalisation zugeführt wird. Dies wiederum verursacht, dass verdünntes Schmutzwasser in den See gelangt.

Im August 2014 versperrte eine Steinplatte den Einlauf der Eindolung. In der Folge ergoss sich der Bach die Alte Eschenbacherstrasse und Kirchgasse hinunter und setzte zahlreiche Keller unter Wasser. Dies war der klassische Fall einer sogenannten «Verklausung» im Übergang vom offenen zum geschlossenen Bachlauf. Nicht zuletzt auch das Projekt der Tiefgarage unter dem Dorfplatz ist ein weiterer Anlass zur Verlegung des Baches.

Ab 2016 wurde ein Wasserbauprojekt ausgearbeitet. Dieses sieht die direkte Ableitung des Goldbergbachs in der direkten Falllinie die Kirchgasse hinunter zur Rösslihab. Unter Berücksichtigung der finanziellen Ressourcen wurde darauf verzichtet die Eindolung des Kürzibachs baulich und hydraulisch gleichzeitig zu sanieren. Es wurden Objektschutzmassnahmen entlang der Alten Eschenbacherstrasse erwogen, um die Grundstücke bei einem Oberflächenabfluss im Fall eines Starkregenereignisses zu schützen und damit die Sanierung der Eindolung hinauszuschieben.

Im Herbst 2020 wurde das Projekt der Mitwirkung unterstellt. Nach Auswertung der Eingaben beschloss der Gemeinderat auf die Objektschutzmassnahmen zu verzichten. Derzeit wird das Auflageprojekt angepasst. Die Bürgerschaft wird spätestens im Frühjahr 2023 über den Baukredit befinden, worauf die öffentliche Auflage anschliesst. Die bauliche Realisierung erfolgt spätestens Anfang 2024; bevor die Bauarbeiten zur Zentrumsgestaltung beginnen.

Herausfordernde Zeiten stehen an

In den nächsten Jahren werden diese vier Projekte viele Ressourcen binden. Einerseits, um die Verfahren möglichst schlank und unter angemessener Abwägung des öffentlichen Interesses und der schutzwürdigen Interessen von Direktbetroffenen bis zum Spatenstich zu führen. Personell insbesondere auch um die Projekte als Bauherr unter Einhaltung von Kosten und Terminen im Anschluss zu realisieren. Letztendlich finanziell; handelt es sich doch kumuliert um Bruttokosten von 35 bis 40 Mio. Franken. Zu berücksichtigen sind hierbei die zahlreichen mitfinanzierenden Stellen, wie der Bund, Kanton, Ortsgemeinde und Private.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat folgende Geschäfte behandelt bzw. Beschlüsse gefasst. Er hat:

- vom **Reporting des internen Kontrollsystems (IKS)** zustimmend Kenntnis genommen. Die Abteilungen wurden beauftragt die Massnahmen zu verbessern und umzusetzen. Nach Art. 123 Gemeindegesetz (GG) ist der Rat verpflichtet, ein internes Kontrollsystem zu führen und jährlich ein Reporting zu erstellen.
- das Gesuch der **Schweizer Kunstgeschichte um einen Unterstützungsbeitrag** abgelehnt.
- für das **Hallen- und Seebad Schmerikon** im Budget 2022 der Investitionsrechnung für die Projektierung der Erneuerung der **Sommergarderobe und Erweiterung um einen Kulturpavillon** weitere CHF 25'000 eingestellt.
- den **Rücktritt von Jürg Maggi** aus der Alterskommission genehmigt und ihm die Arbeit herzlich verdankt. Als **neues Mitglied** der Alterskommission wurde **Ernst Bosshard-Bischoff**, per sofort, für den Rest der Amtsdauer 2021/24 **gewählt**.
- den Antrag der Werkkommission über die anstehenden **Infrastrukturprojekte der kommunalen Werke (Strasse, Abwasser, Wasser)** für die nächsten Jahre diskutiert und die Einstellung der entsprechenden Kreditanträge in das Budget 2022 der Investitionsrechnung genehmigt. **Neue Kredite sind:**
  - Allmeindstrasse Bahnübergang (Trottoir) CHF 280'000
  - Gedeckte Aabachbrücke (Baukostenbeitrag) CHF 300'000
  - Mürtschenstrasse (Netzsanierung Wasserversorgung) CHF 350'000
  - Alte Eschenbacherstrasse (Netzsanierung Wasserversorgung) CHF 180'000
  - Goldbergbach (Planung Hochwasserschutz/Krediterhöhung) CHF 30'000
- vom unbenutzten **Ablauf der Mitwirkung zum Sondernutzungsplan Gewässerraum Härtigraben** Kenntnis genommen. Der Sondernutzungsplan wurde genehmigt und erlassen und im Sinne von Art. 41 des Planungs- und Baugesetzes öffentlich aufgelegt. Nachdem keine Einsprachen eingegangen sind, wurde der Sondernutzungsplan dem Amt für Raumentwicklung und Geoinformation zur Genehmigung eingereicht.
- am 9. November 2021 beschlossen, **die ewp AG mit der externen Bauverwaltung zu mandatieren. Der angepasste Vertrag** wurde dem Gemeinderat vorgelegt und Félix Brunschwiler und Claudio De Cambio wurden ermächtigt den Vertrag zu unterzeichnen.
- die Gemeindekanzlei beauftragt den **Geschäften der ordentlichen Generalversammlung der Energie ZürichseeLinth AG brieflich zuzustimmen.**
- dem **Schiessplan für das Jahr 2022 der Schützenvereine Schmerikon und Tuggen** für die Schiessanlage Chlausen zugestimmt.
- vom Gutachten der BBS Ingenieure AG, Winterthur zur **Zivilschutzanlage (ZSA) Obstwachs** Kenntnis genommen und dem Amt für Militär und Zivilschutz (AFMZ) zur Prüfung eingereicht. Das AFMZ hatte bauliche Mängel bei der periodischen Kontrolle der ZSA festgestellt und bauliche Anpassungen zur Trümmersicherheit der Zugänge verlangt. Das Gutachten der BBS Ingenieure AG zeigt Alternativvorschläge auf.
- der neu überarbeiteten **Leistungsvereinbarung für die Bibliothek Uznach** zugestimmt. Die Bürgerschaft der Gemeinde Uznach hat den Gemeinderat Uznach beauftragt, die Aufgaben und Leistungen der Gemeinde zu überprüfen und auf Nicht-Notwendiges zu verzichten. Daher wurden in der Leistungsvereinbarung neu die Kosten, Öffnungszeiten und Gebühren optimiert.
- für das **Bauprojekt Zentrumsgestaltung und Ortsdurchfahrt** zu einem **Gedankenaustausch** eingeladen mit Nutzenden, Bewirtschaftenden und Planer, um Details zu konkretisieren. Folgende Teilnehmer werden zu einem Gedankenaustausch eingeladen:
  Bauherr
  Félix Brunschwiler (Gemeindepräsident)
  Sven Burlet (Gemeinderat)
  Manuel Rüegg (BHU)
  Planer
  Andreas Geser (Landschaftsarchitekt)
  Werke
  Marco Luginbühl (Abwasser, Wasser, Abfall)
  Andreas Schmucki (EWS)
  Marco Carminati (Werkdienst)
  «Nutzende»
  Verkehrsverein (2 Personen)
  Industrie- und Gewerbeverein IGVS (2 Personen)

Impressum
Herausgeberin
Politische Gemeinde Schmerikon
Redaktion
Claudio De Cambio
Gestaltung und Druck
ERNi Druck und Media AG
www.ernidruck.ch

Vereine (2 Personen)
Jugendarbeit (1 Person)
Alterskommission (1 Person)
Ortsgemeinde

– der Anmeldung der Projekte der Gemeinde Schmerikon im **18. Strassenbauprogramm (2024 – 2028) des Kantons** zugestimmt. Die gemeldeten Anliegen betreffen:
  – die Hauptstrasse im Abschnitt der geplanten Zentrumsgestaltung
  – den Einlenker der Uznabergstrasse in die St. Gallerstrasse
  – die Unterquerung der Hauptstrasse / Zürcherstrasse durch den Goldbergbach anlässlich der Verlegung in die Kirchgasse
  – den Ersatz der Aabachbrücke im Uznaberg (Zürcherstrasse Uznach)
  – vorübergehende flankierende Massnahmen zur Eindämmung der Auswirkungen des Staus infolge der längeren Barriereschliessungszeiten
  – die beschleunigte Umsetzung des Teilabschnitts Schmerikon der geplanten regionalen Verbindungsstrasse A15 – Gaster
  – die Klassierung des St. Gallerstrasse bei Realisierung der regionalen Verbindungsstrasse A15 – Gaster
  – die Prüfung eines Radwegs entlang Kantonsstrasse Nr. 17 zwischen St. Dyonis – Schmerikon

  Die letztgenannte Massnahme dient der Behebung des Konflikts zwischen den verschiedenen Langsam-Verkehrsteilnehmenden am Strandweg zwischen Jona und Schmerikon. Aufgrund der regionalen und gemeindeübergreifenden Bedeutung werden die Region Zürichsee-Linth und der Stadtrat Rapperswil-Jona eingeladen, diese Begehren zu unterstützen.
– die **Steuerabrechnung 2021** zur Kenntnis genommen und genehmigt (siehe die umfangreiche Berichterstattung im Amtsbericht 2021).
– die **Jahresrechnung 2021 und das Budget 2022** zur Kenntnis genommen und **genehmigt** (siehe die umfangreiche Berichterstattung im Amtsbericht 2021).
– Nadia Schmid als Stimmenzählerin für die politische Gemeinde Schmerikon aufgrund des Wegzugs entlassen und ihre Arbeit verdankt. Die SVP Schmerikon ist eingeladen einen Wahlvorschlag einzureichen.
– **Anina Sutter** als neue **Mitarbeiterin Gemeindekanzlei / Gemeindepräsidium** mit Stellenantritt 15. August 2022 gewählt. Sie ersetzt Jovana Maksic, die die Gemeindeverwaltung per 30. April 2022 verlässt.
– Anina Sutter als **Sektionschefin** der Gemeinde Schmerikon gewählt und dem Sicherheits- und Justizdepartement beantragt, die Wahl zu genehmigen, was mittlerweile auch erfolgt ist.
– den **See & Gaster Cup 2022** mit einer Naturalgabe in Form von 50 Eintrittsgutscheinen für das Hallen- und Seebad Schmerikon unterstützt.
– dem **VBC-Linth** für das **30-jährige Jubiläumsfest** vom 21. Mai 2022 einen Beitrag von CHF 500.– ausgerichtet und für die teilnehmenden Kinder Eintrittsgutscheine für das Hallen- und Seebad als zusätzliche Leistung abgegeben.
– für den **Ferienspass 2022** einen Unterstützungsbeitrag von CHF 500.– ausgerichtet und an die teilnehmenden Kinder Eintrittsgutscheine für das Hallen- und Seebad abgegeben.
– die Zustimmung zur Sperrung der Strasse für den **17. slow up Zürichsee** vom 25. September 2022 erteilt.

– sich dafür ausgesprochen **Recycling-Stationen** an stark frequentierten Standorten im Sommer in Schmerikon im Rahmen eines Pilotbetriebes zu platzieren. Der Leiter Liegenschaften Marco Luginbühl wurde beauftragt die Möglichkeit betreffend Strandort, Anschaffungskosten und Veränderungen der Entsorgungstouren für den Werkdienst auszuloten.
– die Arbeiten für den **Umbau des bestehenden Werkraums** zu einem Kindergarten im Schulhaus Sand vergeben. Die Schule Schmerikon erwartet in den nächsten Jahren ansteigende Schülerzahlen. Daher wurde die Planung für einen fünften Kindergarten mit der Feusi Architektur AG ausgearbeitet.
Die Arbeiten werden an folgende Unternehmen vergeben:

Arbeitsgattung	Handwerker / Unternehmer	Offertsumme CHF
Bodenbeläge	Bernet Oscar AG, 8730 Uznach	19'980.20
Schreinerarbeiten 1. Etappe	Höfliger und Thoma, 8730 Uznach	7'541.15
Gipserarbeiten	Bennesch GmbH, 8645 Jona	9'533.95
Sanitäranlagen	Hans Schubiger Sänitär, 8730 Uznach	7'922.70
Elektroanlagen	EWS Schmerikon, 8716 Schmerikon	8'914.65
Beschaffung Spielhaus	Pro Spiel, 5107 Schinznach-Dorf	13'322.00

– beschlossen, die vorhandene **IT-Infrastruktur im Sitzungszimmer des Gemeindehauses** zu erneuern, da diese nicht mehr dem heutigen Standard entspricht. Insbesondere die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Sitzungen nicht immer mit allen Personen physisch abgehalten werden können. Anstelle eines Beamers soll durch drahtlose Übertragung ein Bildschirm angesteuert werden. Mit der Lieferung des Videodisplays mit Webcam wird die Sharp Electronics (Schweiz) AG beauftragt. Die Bestellung erfolgte nach Genehmigung des Budgets durch die Bürgerschaft.
– für das **Hallen- und Seebad eine Bademeisterin** und einen **Bademeister** gewählt:
  – Alexander von Arx, von Richterswil tritt die Arbeitsstelle am 1. April 2022 an.
  – Carmen Horber, von Jona tritt die Arbeitsstelle am 1. Juni 2022 an.
– dem Kauf von **40 Chromebooks** bei der Firma Heiniger AG zum Preis von CHF 12'784.– für die **Oberstufe Schmerikon** zugestimmt. Diese Bestellung ist Bestandteil einer rollenden Erneuerung der IT-Infrastruktur der Schule Schmerikon, die einem durch den Gemeinderat genehmigten Medien- und Hardwarekonzept folgt.
– von der Berichterstattung betreffend den **Krieg in der Ukraine**, welcher eine Flüchtlingswelle in der Schweiz auslöst, Kenntnis genommen. Dem Kanton St. Gallen werden 6% der Flüchtlinge zugewiesen. Die Sozialen Dienste haben Einwohner mit ukrainischen und/oder russischen Wurzeln angeschrieben mit der Bitte, sich als freiwillige Helfer/innen für ukrainische Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung zeigte sich auch durch das Überlassen von Wohnraum für Flüchtlinge. Auch dem Aufruf zur Abgabe von gut erhaltenen Möbeln wurde rege gefolgt. Um auch die schulische Herausforderung zu bewältigen, wurde eine «Task-Force» bestehend aus Katharina Wäspi, Leiterin Soziale Dienste, Thomas Pedrazzoli, Schuldirektor und Claudio De Cambio, Ratsschreiber gebildet. Da die Lage ausserordentlich ist wurde den Sozialen Diensten genehmigt im Bedarfsfall eine befristete Erhöhung der Stellenprozente vorzunehmen, um der Aufgabe gerecht zu werden.
– bei der Kantonspolizei St. Gallen beantragt:
  – an der **Zürcherstrasse** die **Höchstgeschwindigkeit** von 50 km/h bis zum Ziegelhof auszudehnen;
  – die semistationäre Geschwindigkeitsmessung im Bereich der Zürcherstrasse wieder zu platzieren und
  – in kürzeren Abständen und regelmässig das Überholverbot an der Zürcherstrasse zu kontrollieren.

Anlass zu diesem Antrag sind die Beobachtungen, dass an der Zürcherstrasse, ab der Bebauung Seesitz in Fahrrichtung Jona auf Höhe Einmündung Neue Eschenbacherstrasse, die Höchstgeschwindigkeit immer wieder überschritten wird. Ebenfalls wird festgestellt, dass das Überholverbot im fraglichen Streckenabschnitt häufig missachtet wird. Über die gefahrenen Geschwindigkeiten geben die Messungen von 2018 und 2019 Auskunft. Daher erachtet der

Gemeinderat dringend Handlungsbedarf und stellt die vorgenannten Anträge bei der Kantonspolizei. Im Weiteren besteht der Gemeinderat auf Gleichbehandlung und verweist auf die kürzliche Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit an der Rickenstrasse in Gebertingen.

– die Kantonspolizei St. Gallen ersucht, ihre Einschätzung zur **Verkehrssicherheit auf der Neuen Eschenbacherstrasse**, im Abschnitt zwischen der Einmündung der Spitzestrasse bis zur Gemeindegrenze Eschenbach, mitzuteilen. Hierzu hat der Politische Gemeinde im Januar und Februar eigene Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.
  Auf dieser Verbindungsstrasse haben sich die Zahl der Unfälle, unter anderem auch mit Personenschäden, gehäuft. Zulässig ist auf dieser Gemeindestrasse 1. Klasse die allgemeine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h. Die Strasse ist kurvenreich und verläuft durch den Bannwald. Die Sichtweiten sind dadurch eingeschränkt. Der Wald erschwert mit den wechselnden Lichtverhältnissen zudem die Sicht. Im Abschnitt Spitzi bis Grottenweg hat sie eine Steigung, die sich auf die Geschwindigkeit der Radfahrenden in Richtung Eschenbach auswirkt. Dadurch werden Überholmanöver mit ungenügender Sichtdistanz provoziert. Zudem befinden sich in diesem Abschnitt talseitig zuweilen Fussgängerinnen und Fussgänger auf der Fahrbahn auf dem Weg zur Grotte.
– die Jahresrechnung 2021 und das Budget 2022 des **Abwasserverbands Obersee (AVO)** zur Kenntnis genommen und den Delegierten zur Zustimmung anlässlich der Delegiertenversammlung aufgefordert.
– Kenntnis genommen von der neuen **Fachstelle Landwirtschaft, Umwelt und Natur (Falun)**, die per 1. März 2022 in Betrieb genommen wurde. Mit Beschluss vom 10. Januar 2017 wurden sämtliche **Aufgaben im Bereich Landwirtschaft und Naturschutz** an den St. Gallischen Bauernverband (SGBV) übertragen. Die neue Fachstelle Falun soll künftig auch die Aufgaben des SGBV für die Gemeinde Schmerikon übernehmen. Der Gemeinderat bewilligt die Übertragung der Aufgaben an die neue Fachstelle.
– die **Bewilligung** erteilt für die Durchführung der **nationalen Ruderregatta am 7./8. Mai 2022**, organisiert durch den Ruderverband oberer Zürichsee.
– Arbeiten vergeben für die **Werkleitungserneuerung Wasser** in der Alten Eschenbacherstrasse und Mürtschenstrasse wie folgt:

	Mürtschenstrasse	**Betrag CHF**	**Alte Eschenbacherstrasse**	**Betrag CHF**
Baumeisterarbeiten	Oberholzer Bauleistungen AG, Schmerikon	162'999.50	Oberholzer Bauleistungen AG, Schmerikon	109'952.50
Sanitärarbeiten / Installationen	Müller AG, Schmerikon	83'062.60	Müller AG, Schmerikon	30'675.00

NEU

Yoga Einführungskurs Schmerikon

Beginn: Di. 03.05.2022
Für alle ♀ & ♂

Infos & Anmeldung
076 583 06 12
www.crittin.ch/Yoga RaumZeit
Silvia Anklin Crittin

Aus dem Gesundheitsdepartement

Tag der Nachbarn 2022

Freitag, 20. Mai 2022

Kennen Sie Ihre Nachbarn? Seit Langem, seit Kurzem oder noch gar nicht?

Der Tag der Nachbarn, der einmal jährlich in ganz Europa gefeiert wird, bietet eine gute Gelegenheit, die Menschen nebenan besser kennenzulernen. Gute Nachbarschaft hilft, die Herausforderungen des Alltags zu meistern. Deshalb regen wir initiative Bewohnerinnen und Bewohner im Kanton St.Gallen dazu an, am 20. Mai 2022 gemeinsam mit ihren Nachbarinnen und Nachbarn ein unkompliziertes Fest zu organisieren. Dies könnte ein kleiner Anlass im Haus, eine Feier im Garten oder ein grösseres Strassenfest sein. Ziel ist es, Begegnungen zu schaffen und gute nachbarschaftliche Beziehungen zu pflegen, um so die Wohn- und Lebensqualität zu steigern. Auch Kitas, Familienzentren, Betagten- und Pflegeheime, Schulen, lokale Gewerbe usw. sind eingeladen, sich am Tag der Nachbarn zu beteiligen.

Ob ein kleiner Anlass oder ein grösseres Fest: Unter www.zepra.info/tag-der-nachbarn finden Sie einige Tipps und Ideen.

Geschichte

Der erste European Neighbours' Day fand 1999 in Paris statt. Die Idee breitete sich schnell in ganz Frankreich und ab 2003 in weiteren europäischen Ländern aus. Im Jahr 2008 beteiligten sich bereits über 8 Millionen Nachbarinnen und Nachbarn in 29 Ländern. 2004 wurde in Genf der erste European Neighbours' Day in der Schweiz gefeiert. Seit 2007 wird der Tag unter dem Namen «Tag der Nachbarn» auch in der deutschen Schweiz durchgeführt. Der Tag der Nachbarn findet immer am letzten Freitag im Mai statt. Ziel ist die Förderung der Solidarität unter Nachbarinnen und Nachbarn.

Aus dem Einwohneramt

Ausweise für Auslandreisen

Haben Sie einen gültigen Ausweis für Ihre Ferienreise ins Ausland? Bitte kümmern Sie sich frühzeitig darum. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass der Andrang bei der Ausweisstelle in St. Gallen je nach Jahreszeit gross war und deshalb Wartezeiten in Kauf genommen werden mussten.

Identitätskarte

Identitätskarten können direkt beim Einwohneramt Schmerikon beantragt werden. Dazu ist die persönliche Vorsprache erforderlich. Nehmen Sie bitte folgende Unterlagen mit:
– Ein aktuelles Passfoto (gemäss Kriterien)
– Alte Identitätskarte (wenn vorhanden)
– oder bei Verlust: die Verlustanzeige der Polizei
Minderjährige oder Bevormundete müssen vom gesetzlichen Vertreter begleitet werden.

Gebühren und Gültigkeit der Identitätskarte

Erwachsene	CHF 70.00	10 Jahre gültig
Kinder	CHF 35.00	5 Jahre gültig

Biometrischer Pass 10

Die persönliche Vorsprache in St. Gallen ist zwingend, dafür entfällt der Gang auf das Einwohneramt der Wohnsitzgemeinde. Bei einem Kind bzw. einer bevormundeten Person muss ein Elternteil bzw. der Vertreter bei der Aufnahme der biometrischen Daten in St. Gallen dabei sein.

Der Bürger oder die Bürgerin hat sich für die Bestellung eines Pass10 unter der Nummer 058 229 36 31 telefonisch oder per Internet www.schweizerpass.ch mit der kantonalen Ausweisstelle in Verbindung zu setzen, um einen Termin für die Erfassung der biometrischen Daten zu vereinbaren.

Zur Beantragung bei der kantonalen Ausweisstelle in St. Gallen sind die bisherigen Ausweise (Pass/ID) mitzubringen. Sollte kein alter Pass oder keine alte Identitätskarte vorhanden sein, muss ein anderer Ausweis mitgebracht werden.

Ein Passfoto muss nicht mitgenommen werden, da das digitale Passbild direkt im Erfassungszentrum erstellt wird. Für die Beantragung eines Passes ist für Kinder oder Bevormundete die ausgefüllte und unterschriebene Einwilligungserklärung inkl. Ausweise der sorgeberechtigten Person mitzunehmen.

Die Lieferfrist für den neuen Pass10 beträgt ca. 10 Arbeitstage nach der persönlichen Vorsprache und Genehmigung durch die zuständige Stelle.

Gebühren und Gültigkeit des Pass10

Erwachsene	CHF 145.00	10 Jahre gültig
Erwachsene Kombi (Pass & ID)	CHF 158.00	10 Jahre gültig
Kinder	CHF 65.00	5 Jahre gültig
Kinder Kombi (Pass & ID)	CHF 78.00	5 Jahre gültig

Die Gebühren sind bei der Kantonalen Ausweisstelle entweder bar, mit Postcard oder EC-Karte direkt zu bezahlen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.schweizerpass.ch oder www.migrationsamt.sg.ch/home/schweizer-pass-id.html.

Bei Fragen wenden Sie sich an das Einwohneramt unter Tel. 055 286 11 19 oder einwohneramt@schmerikon.ch. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Aus der Region Zürichsee-Linth

PV-Aktion Region Zürichsee-Linth

Ihr Weg zum eigenen Strom

Sind Sie interessiert an einer sinnvollen, zukunftsgerichteten Investition für Ihr Eigenheim? Die Photovoltaik-Aktion richtet sich an energiebewusste Hausbesitzende in allen 10 Gemeinden der Region Zürichsee-Linth.

Vom 26. April bis 26. August 2022 kann nach einer Kontaktaufnahme mit einem Partnerunternehmen (vgl. Box) und einer Besichtigung vor Ort eine Aufdach PV-Anlage zu attraktiven Konditionen bestellt werden. Das Basispaket für eine Anlage der Grösse 5 kWp bis 15 kWp kann zu einem Fixpreis angeboten werden, der sämtliche Leistungen von der ersten Beratungsminute bis zur Kontrolle und Abnahme der Anlage enthält.

Organisiert wird die Aktion von der Energieagentur St.Gallen in Zusammenarbeit mit der Region Zürichsee-Linth.

10 Gemeinden und 10 Partnerunternehmen

Die Aktion gilt für Hausbesitzende in den Gemeinden Amden, Benken, Eschenbach, Gommiswald, Kaltbrunn, Rapperswil-Jona, Schänis, Schmerikon, Uznach und Weesen.

Partnerunternehmen sind: Artho Holz- und Elementbau AG, St.Gallenkappel; ch-Solar AG, Dürnten; EV Schänis AG, Schänis; EW Jona-Rapperswil AG, Rapperswil-Jona; EW Uznach AG, Uznach; ezee ENERGY Suisse AG, Weesen; Hustech Installations AG, Bubikon; Kibernetik AG, Buchs; Mettler AG, Benken; Polyvoltark GmbH, Schmerikon

Ablauf und weitere Informationen

Der Preis, Bedingungen sowie weitere Details der Aktion werden zum Aktionsbeginn an den Informationsveranstaltungen kommuniziert und online publiziert.

An den Veranstaltungen erfahren Sie alle Details aus erster Hand und Sie haben die Gelegenheit, mit den Partnerunternehmen direkt ins Gespräch zu kommen:

– Dienstag, 26. April 2022, 19.30 Uhr:
  Gommiswald, Gemeindesaal
– Donnerstag, 5. Mai 2022, 19.30 Uhr:
  Weesen, Speerhalle
– Donnerstag, 12. Mai 2022, 19.30 Uhr:
  Rapperswil-Jona, Kreuz Jona

Auf der Website www.zuerichseelinth.ch/pv-aktion finden Sie fortlaufend die aktualisierten Informationen zur PV-Aktion.

Aus der Feuerwehr Uznach-Schmerikon

Jetzt beginnen Wespen mit ihrem Bau

Die Wespenkönigin beginnt im April ein Nest für ihren zukünftigen Staat zu bauen. Dieses wird in dunklen Hohlräumen angelegt oder aufgehängt. Hecken sind ideale Plätze, wie auch verlassene Mauselöcher, Bäume, grosse Sträucher in Gärten oder der Dachstuhl eines Hauses.

Das Leben und die Baukunst der Wespen ist natürlich interessant. Im eigenen Garten sind die Insekten aber meist ungebetene Gäste, im Haus oder in der Wohnung gar ein No-Go. Insbesondere dann, wenn sie direkt am Fenster eines Kinderzimmers vorkommen.

Unter www.wespenschutz.ch finden Sie Wissenswertes über diese Insekten.

Nicht zur Feuerwehr

Immer wieder wird das Feuerwehrkommando oder einzelne Angehörige der Feuerwehr konsultiert, um Wespennester zu entfernen. Es ist grundsätzlich selbstverständlich, dass die Feuerwehren helfen, wo sie helfen können.

Aber es gibt natürlich auch Ereignisse und Fälle, die nicht in die Zuständigkeit der Feuerwehr fallen. Gemeint sind welche, die nicht plötzlich und unerwartet eintreten und dadurch zu einem Schadenereignis oder gar zur Katastrophe werden. Ein Beispiel ist die Schädlingsbekämpfung ganz allgemein.

Wie erwähnt, können eben Wespennester respektive die Wespen selber stören. Sollte dies der Fall sein, sind dafür offizielle Schädlingsbekämpfer/innen (obwohl die Wespe eigentlich kein Schädling, sondern ein nützliches Tier ist) zuständig.

Bienenvölker

Offenbar stören hin und wieder auch Bienenvölker, die sich an Orten niederlassen, wo sie eher nicht erwartet werden. Falls sich ein solcher Schwarm bei Ihnen niederlässt, melden Sie sich bei den in Schmerikon ansässigen Imkern. Diese versuchen den Schwarm einzufangen.

In Schmerikon ansässige Imker:

Keller Bernadette
Tel. 055 282 35 94 / 079 730 67 20

Sutter Hans-Ulrich
Tel. 079 420 40 11

Aus der Jugendarbeit

Budeli.ch – Seit fünf Jahren Kreativwerkstatt für Gross und Klein

Im Budeli wird seit dem 4. Februar 2017 gewerkt, gemalt und gebastelt. Zeit für einen kleinen Rückblick und Ausblick.

Wie alles begann

Kinder verbringen deutlich mehr Zeit vor Bildschirmen oder mit Konsumangeboten als mit manuellen oder musischen Tätigkeiten. Das hängt nicht nur mit dem Elternhaus und dem gesellschaftlichen Wandel sondern auch mit den Wohnformen zusammen. Kaum eine Mietwohnung oder ein schicker Neubau bietet heute noch Möglichkeit sich handwerklich zu betätigen. Dies brachte die Jugendarbeit schon 2016 zur Überzeugung, dass Angebote für Kinder unbedingt auf schöpferische Arbeit ausgerichtet werden müssen. «Chillen» lernen Kids noch früh genug von ihren grossen Vorbildern. Nachdem die Kinderbaustelle im Seegarten aufgrund der angekündigten Projektierung keine zweite Saison erleben konnte, zog im Januar 2017 in der ehemaligen Zimmerei Wey an der Sennhüttenstrasse 18 neues Leben ein. Die offene Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Schmerikon richtete eine rudimentäre Werkstatt und ein Malatelier ein. Der Raum füllte sich nach und nach und kann heute für alle möglichen kreativen Arbeiten genutzt werden.

Freies Werken und Malen braucht Kreativität und Betreuung

Anders als im Werkunterricht in der Schule gibt es im Budeli keine vorgegebenen Aufgaben. Für viele Kinder, die das erste Mal im Budeli sind, ist das eine ziemliche Knacknuss. In der Schule sind viele

Arbeitsschritte oder das Ziel vorgegeben. Die Erfahrung zeigt, dass Kinder und Jugendliche mit jedem Besuch selbstständiger werden. Damit die kleinen und grossen Projekte dann zum Rollen und Fliegen gebracht oder schlicht stabil genug werden, sind stets Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit anwesend. Meistens ist dies Iris Wäckerlin, welche als Arbeitsagogin und ehemalige Möbelschreinerin sowohl Nerven aus Stahl hat als auch das Handwerk versteht. Als Aushilfen sind zudem die Jugendarbeitenden Anke Terzioglu und Ivo Kuster im Budeli anzutreffen.

Für Kinder am Mittwoch und für Familien am Samstag – stets kostenlos

Nach wie vor hat das Budeli während der Schulwochen jeden Mittwochnachmittag für Kinder ab dem Kindergarten geöffnet. Voraussetzung für den Besuch im Budeli ist einzig, dass man selbstständig zum Budeli und wieder zurück nach Hause kann und dass man etwas basteln, werken oder malen will. Das Budeli ist eine Werk- und Wirkstätte, weshalb es sich nicht als Hüte für Kinder eignet, die nur spielen statt etwas schaffen wollen.

Zweimal pro Monat sind samstags alle zum Werken eingeladen: Eltern, Göttis und Grossmütter können mit Kids ihre Projekte umsetzen oder einfach mal Malen ohne danach die halbe Wohnung neu streichen zu müssen. Die Öffnungszeiten finden sich auf der Homepage www.budeli.ch oder www.jugendarbeit-schmerikon.ch. Der Besuch im Budeli wie auch das ganze verwendete Material ist für Kinder stets gratis.

Vereine und weitere Nutzer gesucht

Das Budeli steht auch Vereinen zur Verfügung. Ob für Vorbereitungsarbeiten zur Fasnacht oder Bastelangebote für Mitglieder. Das Budeli ist ein Angebot der Gemeinde Schmerikon und entsprechend sollen es auch alle SchmerknerInnen nutzen können. Ihre Anfrage können Sie über die Homepage www.budeli.ch/kontakt/ stellen. Die Nutzung ist in der Regel ebenfalls kostenlos. Je nachdem kann das Material kostengünstig ebenfalls über das Budeli bezogen werden.

Danke für die Unterstützung

Da aufgrund von Covid im Februar das 5-jährige Jubiläum nicht gefeiert wurde, nutzen wir die Gelegenheit in dieser Publikation um Danke zu sagen. Finanziell möglich wurde das Budeli dank viel Goodwill seitens der politischen Gemeinde d.h. der Bürgerschaft sowie Beiträgen aus dem kantonalen Lotteriefond. Dank gebührt aber auch zahlreichen WerkzeugspenderInnen und Firmen, welche der Jugendarbeit Maschinen und Transporte zur Verfügung stellten. Besonders zu erwähnen sind hierbei Familie Staub, Familie Züger, Schule Schmerikon, EW Schmerikon, Helbling AG für Baumaschinen, Artho Holz- und Elementbau AG, Wild & Küpfer AG und Wespe Bau AG. Über anderthalb Jahre war zudem Silvio De Boni als als ehemaliger Schreiner ehrenamtlich am Mithelfen, bis er leider nach kurzer schwerer Krankheit 2020 verstarb. Für die Kinder und die Jugendarbeitenden war er ein allseits geschätzter Helfer und geduldiger Zuhörer. Wir sind dankbar für die Zeit, die er bei uns wirkte. Ein Dank gebührt aber auch der geduldigen Nachbarschaft und im Besonderen Wisi Wey, welcher stets mit Rat und Tat zur Stelle ist und auch dann zu Haus und Hof schaut, wenn die Jugendarbeit nicht anwesend ist.

Blick nach vorne

Das Budeli lebt von seiner Lage und seiner Einrichtung. Wie lange es allerdings bestehen bleibt, hängt von Bauprojekten ab. Von Anfang an konnte das Budeli verdankenswerterweise vom EW Schmerikon als sinnvolle Zwischennutzung gemietet werden, bis es alsdann einer grösseren Überbauung Platz machen wird. Ob und wann diese Überbauung projektiert wird, steht bis dato in den Sternen. Entsprechend sind wir um jedes Jahr dankbar und zurückhaltend beim Renovieren wie auch in der Planung. Irgendwann werden die Bagger rollen.

2017 hat das Team der Jugendarbeit nicht damit gerechnet, dass wir mal ein fünfjähriges Bestehen erleben dürfen. Entsprechend macht es riesige Freude, dass wir längst für zahlreiche Kinder einen festen Platz in ihrer Freizeitgestaltung sein dürfen. Wir hoffen zudem, dass die Familiensamstage wieder vermehrt von Kindern und Erwachsenen besucht werden. Die Ideen werden uns bestimmt nicht so schnell ausgehen. Sollten Sie Ihre Ideen mit uns teilen wollen, zögern Sie nicht und kontaktieren sie uns: Das Budeli ist ein Angebot von und für Schmerikon.

Von der SBB

SBB Projekt «Ausbauten Obersee und Doppelspur Uznach–Schmerikon»

Die Bauarbeiten für den Doppelspurausbau schreiten plangemäss voran. Aufgrund dieser Arbeiten kommt es im Frühling und Sommer 2022 zu Einschränkungen für Bahnreisende, aber auch für Fussgänger:innen und Velofahrende.

Künftig werden zwischen Uznach und Rapperswil vier Züge pro Stunde und Richtung verkehren. Die dafür notwendigen Ausbauten am Obersee und der Bau einer Doppelspur zwischen Uznach und Schmerikon haben letzten Sommer begonnen und dauern bis im Frühling 2024. Im Zusammenhang mit den aktuellen Bauarbeiten gibt es einige Einschränkungen für Reisende vor Ort am Bahnhof Uznach, aber auch bei den Bahnübergängen auf der Strecke. Zudem ist der Bahnverkehr zwischen Rapperswil und Uznach an drei Wochenenden im Juni und Juli 2022 eingeschränkt.

Aktuelle Nachtarbeiten

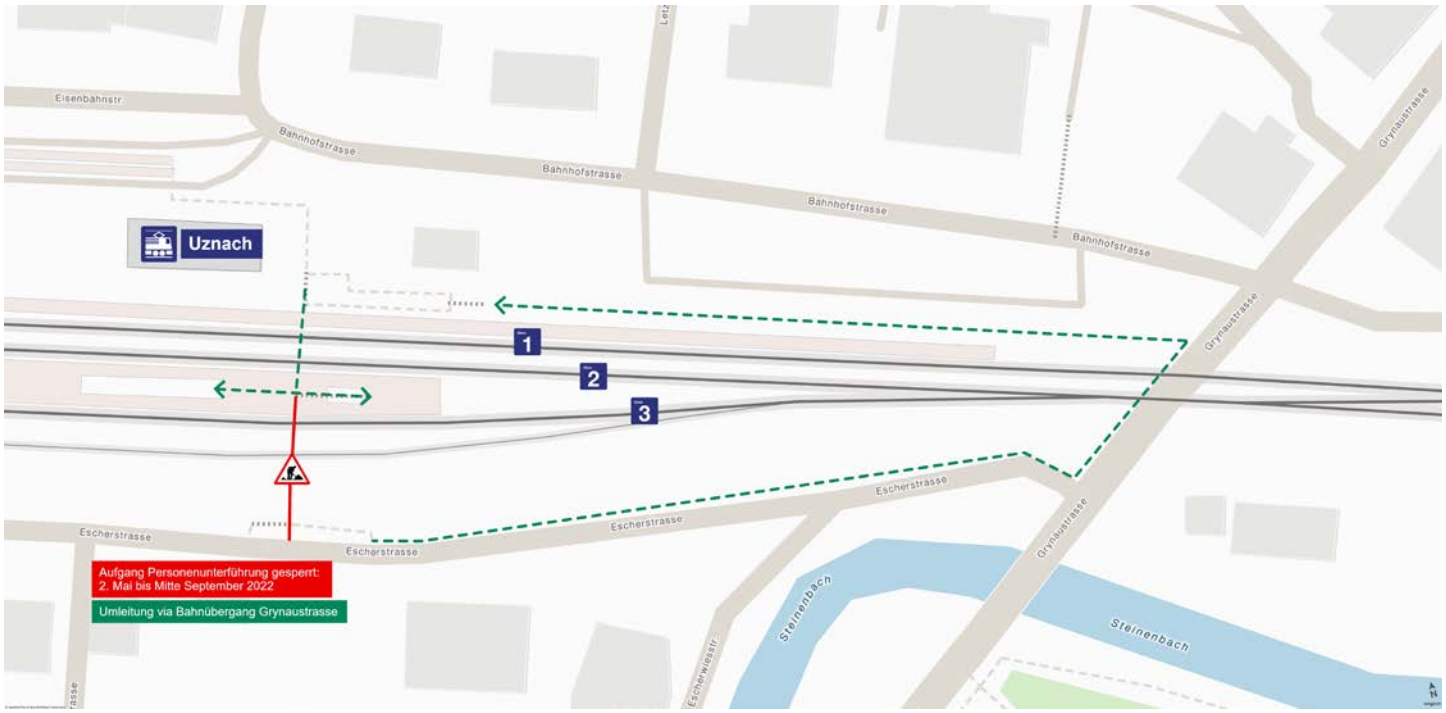
Um den regulären Zugverkehr möglichst wenig zu beeinträchtigen und die Sicherheit der Mitarbeitenden zu gewährleisten, müssen erneut einige Arbeiten in der Nacht bei gesperrtem Gleis und ausgeschalteter Fahrleitung ausgeführt werden. Es stehen zudem teilweise akustische und optische Warnanlagen im Einsatz. Eine detaillierte Auflistung der Nachtarbeiten und des aktuellen Bauprogrammes ist auf der Webseite einsehbar: www.sbb.ch/uznach-schmerikon. Die SBB setzt sich weiterhin dafür ein, die unumgänglichen Lärmemissionen so gering wie möglich zu halten.

Einschränkungen vor Ort am Bahnhof Uznach

Im April 2022 beginnen die Arbeiten für die Anpassung des Gleis 4 inkl. neuem Perron und Kundencenter. Aufgrund dieser Bauarbeiten muss der Aufgang der Personenunterführung in Richtung Escherstrasse vom 2. Mai bis voraussichtlich Mitte September 2022 gesperrt werden. Reisende sind gebeten, etwas mehr Zeit einzuberechnen und den Weg via Bahnübergang Grynaustrasse zu benutzen.

Einschränkungen bei der Benützung der Bahnübergänge

Die Bahnübergänge «Aabach» und «Bleichestrasse» zwischen den Bahnhöfen Uznach und Schmerikon müssen aufgrund der Bauarbeiten an einzelnen Tagen ab Ende Mai 2022 gesperrt werden. Die Umleitungen für Velofahrende und Fussgänger:innen werden vor Ort signalisiert, eine



Bahnhof Uznach: Sperrung Aufgang Personenunterführung in Richtung Escherstrasse. Grafik: SBB

Auflistung der Daten sowie eine Übersicht über die möglichen Alternativwege ist ebenfalls auf der Webseite auffindbar.

Einschränkungen im Bahnverkehr

Im Sommer werden die vorgefertigten Brücken über den Aabach und Ernetschwilerbach eingebaut, weshalb der Bahnverkehr teilweise eingeschränkt ist. An den folgenden drei Wochenenden verkehren zwischen Uznach und Rapperswil Busse statt Züge:

– Freitag, 10. Juni 2022, 21.15 Uhr bis Montag, 13. Juni 2022, 05.05 Uhr
– Freitag, 17. Juni 2022, 21.15 Uhr bis Montag, 20. Juni 2022, 05.05 Uhr
– Freitag, 1. Juli 2022, 21.15 Uhr bis Montag, 4. Juli 2022, 05.05 Uhr

Die SBB empfiehlt, vor der Reise die entsprechende Verbindung in der SBB Mobile App oder im Online-Fahrplan auf www.sbb.ch zu prüfen. Bei Fragen hilft der Rail Service (0848 44 66 88, CHF 0.08/Min.) weiter.

Weitere Informationen

Anwohnende der Strecke Uznach–Schmerikon werden durch die SBB per Brief über den aktuellen Stand des Projekts und die anstehenden Bauarbeiten informiert. Informationen zu den Nachtarbeiten werden laufend auf der Webseite www.sbb.ch/uznach-schmerikon publiziert. Die SBB bemüht sich, den Lärm und die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten und bittet um Verständnis.

Informationen zum Projekt:
www.sbb.ch/uznach-schmerikon

Kontakt:
SBB AG Infrastruktur, Ausbau- und Erneuerungsprojekte, Vulkanplatz 11, 8048 Zürich, projekte.ost@sbb.ch

Aus der Rubrik Gesellschaft und Religion

Verstärktes Interesse am Ortsbürgerrecht

Steigender Anteil ortsansässiger Bürgerinnen und Bürger an der Schmerkner Gesamtbevölkerung

Neuerdings zählt Schmerikon mehr als 4000 Einwohnerinnen und Einwohner. Ob die schiere Grösse einer Gemeinde ein Vor- oder Nachteil ist, bleibt umstritten. Jede und jeder urteilt nach persönlichen Überzeugungen, Ansichten und Präferenzen. Menschen beanspruchen je länger je mehr Wohnraum. Das fördert die Bautätigkeit und kreiert Aufträge, Umsatz und Einkommen. Für die Gemeinde ergeben sich im Idealfall höhere Steuereinkünfte. Andererseits steigen die Ausgaben für Erhalt und Ausbau der Infrastruktur. Bauerei und erhöhter Anspruch an Wohnraum gehen zulasten von Grünflächen oder werden durch verdichtetes Bauen kompensiert. Beides ist je nach Standpunkt Fluch oder Segen. Die Thematik ist nicht neu. Ein Blick in die Geschichte verdeutlicht dies.

«Im Gemeindegebiet von Schmerikon gab es im 15. Jahrhundert keine andere Siedlung als das Dorf» berichtet Dr. Alois Stadler im Buch «Geschichte der Gemeinde Schmerikon». «1727 zählte man 60 Gemeindegenossen, 1798 waren es 84. Sie waren alle Inhaber von Hofstätten. Über Jahrhunderte blieb die Einwohnerzahl mehr oder weniger konstant. Das Dorf war klein, das Gemeinland beinahe unerschöpflich. Die Felder, Weiden und Wälder standen damals sozusagen als die einzigen Nahrungsquellen der Dorfbewohner und ihrer Nutztiere unter Gemeindebann. Diese Naturreserve sicherte nebst Schifffahrt und Gastwirtschaft das Ein- und Auskommen der Dorfleute. Alle wussten: Je grösser die Zahl der Dorfleute wurde, um so geringer musste der Anteil des Einzelnen ausfallen.»

Beisässen

«Wer nicht zu einer eingesessenen Familie gehörte und keine Hofstatt besass, der zählte zur Randgruppe der Taglöhner, Kleinhändler und Bettler, die meist von Dorf zu Dorf zogen oder als Beisässen in einer Wohnung oder am Rand des Dorfes lebten. Bis um 1500 konnten neue Hofstätten gegründet werden, da die Allmeindreserve noch gross genug war. Eine starke Bevölkerungsvermehrung war nicht zu erwarten, weil Kindersterblichkeit, Seuchen und Kriege den Geburtenüberschuss beinahe wettmachten.»

Wirtschaftsblüte 15. und 16. Jahrhundert

«Es scheint jedoch, dass die allgemeine Wirtschaftsblüte im 15. und zu Beginn des 16. Jahrhunderts eine neue Entwicklung anbahnte. Die Leute hatten genug zu leben und kümmerten sich wenig um Reserven für die Zukunft. In dieser Zeit wurde viel gebaut. In ländlichen Gebieten wurden neue Kirchgemeinden gegründet. Im gleichen Mass nahm die Gründung neuer Heimwesen zu. Die Gemeinde veräusserte zu diesem Zweck ehemaliges Allmeindland.»

Lebensgrundlage in Gefahr

«Bald stellten die Genossen fest, dass eine weitere Bevölkerungszunahme die Übernutzung der Allmeind oder gar deren Aufteilung nach sich ziehen musste. Die Lebensgrundlage der Dorfgemeinschaft stand in Gefahr. Im Jahr 1549 fasste deshalb die Gemeindeversammlung den ausserordentlich wichtigen Beschluss, dass in Schmerikon keine weiteren Hofstätten mehr gegründet werden durften. Dieser Beschluss ist ein Markstein in der Entwicklung der Gemeinde. Vor dieser Zeit konnte sich die Siedlung und mit ihr die Dorfgemeinschaft entfalten. Nun versuchte man die gefährliche Entwicklung aufzuhalten und die Zahl der Wohnstätten und der Gemeindemitglieder zu stabilisieren, um für die Zukunft eine genügende Lebensreserve zu bewahren.»

Teures Dorfrecht für Zuzüger

«Mit der Einschränkung der Hofstattrechte wurde es für Zuzüger schwierig, in Schmerikon Fuss zu fassen. Sie konnten sich zwar im Dorf niederlassen und ein neues Haus bauen, aber das genügte nicht mehr für die Aufnahme in den Siedlungsverband. Um Dorfleute zu werden, mussten sie nach Ablauf der landesüblichen Probefrist die Gemeinde um das Dorfrecht bitten und für dieses 14 Pfund bezahlen. Wie akut die Gefahr der Überbevölkerung und Verarmung war, zeigt die weitere Entwicklung. 1583 erhöhte die Gemeinde die Einkaufssumme auf 100 Pfund. Acht Jahre später verdoppelte sich der Betrag auf 200 Pfund.»

Stimm- und Wahlrecht

«Manche Zuzüger konnten die hohe Einkaufssumme nicht bezahlen. Sie liessen sich als Beisässen nieder und entrichteten jedes Jahr eine kleine Niederlassungssteuer. Sie besassen in der Gemeinde kein Stimm- und Wahlrecht, ausser in Sachen der Kirchgemeinde. Natürlich hatten sie auch kein Anrecht auf die Nutzung des Allmeindlandes.»

Zweiklassengesellschaft

«Die Beschränkung der Hofstattrechte hatte zur Folge, dass der Gemeindebesitz samt der Nutzung für die Zukunft erhalten blieb, anderseits schuf sie zwei Klassen von Einwohnern.»

Anzahl ortsansässiger Bürgerinnen und Bürger im Vergleich zu Einwohnerinnen und Einwohnern von Schmerikon in neuerer Zeit

In den späten Achtzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts lagen die prozentualen Anteile der ortsansässigen Bürgerinnen und Bürger im Vergleich zur Gesamtbevölkerung der Gemeinde relativ tief, gerade mal bei rund 12 Prozent. 1991 wurde an einer Versammlung der dannzumaligen Genossengemeinde der Antrag gestellt, mindestens 25 Jahre im Ort wohnende Schweizerinnen und Schweizer vereinfacht einzubürgern. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Ein neues Einbürgerungsreglement, in Kraft seit 20. Oktober 1993, brachte eine sanfte Wende. Mit der neuen Verfassung des Kantons St. Gallen von 2001, in Kraft seit 2003, übernahm eine paritätische Kommission unter der Führung der Politischen Gemeinde das Einbürgerungswesen von den Ortsgemeinden.

Mittlerweile ist die Zahl der ortsansässigen Bürgerinnen und Bürger in Schmerikon auf einen Anteil von rund 20 Prozent der Gesamtbevölkerung angestiegen. Nicht zu vergessen ist dabei, dass in der Schweiz eingebürgerte Ausländerinnen und Ausländer das Ortsbürgerrecht gleichzeitig mit dem Schweizer- und dem Kantons-Bürgerrecht erhalten.

Bedeutung des Ortsbürgerrechts

In der Zeit der Helvetik von 1798 bis 1803 wurden alle Einwohner rechtlich gleichgestellt. In der Folge wurden neben den Einwohnergemeinden, die alle am Ort Niedergelassenen umfassten, Bürgergemeinden geschaffen, denen die Nutzung des Gemeindegutes vorbehalten blieb. In vierzehn Kantonen konnten sich Bürgergemeinden bis heute halten. Die Verfassung des Kantons St. Gallen von 2001 hält in Artikel 93 fest, dass die Ortsgemeinden mit ihren Mitteln gemeinnützige, kulturelle und andere Aufgaben im öffentlichen Interesse erfüllen, also Leistungen erbringen, die der Allgemeinheit zugute kommen. Die steigende Zahl von Einbürgerungen von Schweizerinnen und Schweizern dürfte diese verfassungsrechtliche Verpflichtung, Denkweise und Überzeugung stützen und bestätigen. ▮

Hans-Peter Keller-Peyer

Quellenangabe:

«Geschichte der Gemeinde Schmerikon» von Dr. Alois Stadler und Hanspeter Keller-Müller, herausgegeben im Jahr 2000 durch den Verkehrsverein Schmerikon und Amts- und Geschäftsberichte der Genossengemeinde Schmerikon, ab 2003 der Ortsgemeinde Schmerikon

Allgemeines und Wissenswertes

Mütter-/Väterberatung Linth

Die Mütterberatung findet an der Obergasse 29 in Uznach statt.
Termine und aktuelle Informationen können der Homepage www.muetterberatung-see-gaster.ch entnommen werden.

Kontakt: 055 285 23 63 jeweils Montag bis Freitag 08.00 – 09.30 Uhr; mvblinth@schule-uznach.ch

Spitex Linth

Die Spitex-Dienstleistungen stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern jeden Alters zur Verfügung. Die Spitex hilft bei Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersbeschwerden und Mutterschaft. Wir sind Ihre Spitex und täglich für Sieunterwegs.

Telefonische Erreichbarkeit:
Montag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Telefon 055 280 25 25

Beratungsstunden auf dem Stützpunkt in Kaltbrunn
Montag und Donnerstag, 15.00 – 16.00 Uhr
Termine müssen telefonisch vereinbart werden

Spitex Linth
Geschäftsstelle
Schulhausstrasse 5
8722 Kaltbrunn
info@spitex-linth.ch / www.spitex-linth.ch

SBB-Tageskarte

Bei der Gemeindeverwaltung sind pro Kalendertag zwei SBB-Tageskarten erhältlich. Die Tageskarten können bequem von zu Hause aus über unsere Homepage www.schmerikon.ch *reserviert und online bezahlt* werden. Die im Voraus bezahlten Tageskarten werden auf Wunsch per A-Post zugestellt. Eine Tageskarte kostet CHF 42.00.
Am Gültigkeitstag können die Tageskarten zum *Last-minute-Preis* von CHF 20.00 bezogen werden (für das Wochenende und für Feiertage: ab 14.00 Uhr bis Schalterschluss des Vortages).
Telefonische Reservierungen sind bei der Finanzverwaltung, Telefon 055 286 11 15, möglich.
Es hät solang's hät.
Reservieren Sie am besten frühzeitig.

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten: Montag, 8.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr. Dienstag bis Freitag, 8.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr.
Bei telefonischer Voranmeldung sind wir auch gerne ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.

Öffnungszeiten Auffahrt: Am Donnerstag, 26. und Freitag, 27. Mai 2022 bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung Schmerikon geschlossen. Gerne sind wir ab Montag, 30. Mai 2022 wieder für Sie erreichbar.

Kontakte

Hauptruf-Nr. Gemeindeverwaltung *055 286 11 11*
Telefax Gemeindeverwaltung *055 286 11 12*

Félix Brunschwiler | Gemeindepräsidium | 055 286 11 01 | felix.brunschwiler@schmerikon.ch

Claudio De Cambio | Leiter Gemeindekanzlei, Ansprechperson Bauverwaltung | 055 286 11 17 | claudio.decambio@schmerikon.ch

Corinne Zett | (Teilzeitangestellte 40%) | Mitarbeiterin Gemeindepräsident und Gemeindekanzlei, Sekretariat Einbürgerungsrat | Webmaster | Verantwortliche für Lernende | 055 286 11 08 | corinne.zett@schmerikon.ch

Simona Kohler | Leiterin AHV-Zweigstelle, Betreibungsamt, Einwohneramt, Bestattungsamt, Kontrollstelle für Krankenversicherung | 055 286 11 19 | simona.kohler@schmerikon.ch

Vanessa Nauer | Mitarbeiterin Betreibungsamt, Einwohneramt, Bestattungsamt, Kontrollstelle für Krankenversicherung | 055 286 11 19 | vanessa.nauer@schmerikon.ch

Pamela Brunner | (Teilzeitangestellte 20%) | Mitarbeiterin Betreibungsamt, Einwohneramt, Bestattungsamt, Kontrollstelle für Krankenversicherung | 055 286 11 19 | pamela.brunner@schmerikon.ch

Christoph Romer | Leiter Grundbuchamt | 055 286 11 16 | christoph.romer@schmerikon.ch

Katharina Wäspi | (Teilzeitangestellte 80%) | Leiterin Sozialamt, Verantwortliche für Asyl- und Flüchtlingsbetreuung | Verantwortliche für Lernende | 055 286 11 13 | katharina.waespi@schmerikon.ch

Dominic Müller | (Teilzeitangestellter 60%) | Mitarbeiter Sozialamt | 055 286 11 13 | dominic.mueller@schmerikon.ch

Sukaina Hojaij | (Teilzeitangestellte 20%) | Mitarbeiterin frühe Förderung | 055 286 11 13

Heinz Hickert | Leiter Hallenbad, Brunnenmeister Wasserversorgung | 055 286 11 09 | heinz.hickert@schmerikon.ch

Marco Luginbühl | Leiter Tiefbau, Liegenschaften | 055 286 11 18 | marco.luginbuehl@schmerikon.ch

Gabi Eberle | Leiterin Steueramt | 055 286 11 14 | gabi.eberle@schmerikon.ch

Patricia Belk | (Teilzeitangestellte 40%) | Mitarbeiterin Steueramt | 055 286 11 14 | patricia.belk@schmerikon.ch

Daniel Bamert | a.i. Leiter Finanzverwaltung | 055 286 11 15 | daniel.bamert@schmerikon.ch

Rita Schmucki | (Teilzeitangestellte 80%) | Stv. Leiterin Finanzverwaltung | 055 286 11 15 | rita.schmucki@schmerikon.ch

Fiona Glarner | Mitarbeiterin Finanzverwaltung | 055 286 11 15 | fiona.glarner@schmerikon.ch (zurzeit in Mutterschaftsurlaub)

Blerant Memeti | Mitarbeiter Finanzverwaltung | 055 286 11 15 | blerant.memeti@schmerikon.ch

Ivo Kuster | Jugendarbeiter | 079 265 30 33 | ivo.kuster@schmerikon.ch

Anke Terzioglu | Jugendarbeiterin | 075 429 35 50 | anke.terzioglu@schmerikon.ch

Bauverwaltung extern | ewp AG Altendorf | Brügglistrasse 9 | 8852 Altendorf | 055 451 27 70

Lernende

Anina Sutter | Kauffrau in Ausbildung | anina.sutter@schmerikon.ch

Laura Mäder | Kauffrau in Ausbildung | laura.maeder@schmerikon.ch

Davide Bracci | Kaufmann in Ausbildung | davide.bracci@schmerikon.ch

Zivilstandskreis Uznach
Obergasse 24 | 8730 Uznach | 055 285 23 09 | zivilstandsamt@uznach.ch

Zivilschutz ZürichseeLinth
Bollwiesstrasse 4 | 8645 Jona | 055 225 70 90 | zivilschutz@rj.sg.ch

Hallen- und Seebad

055 282 33 66 | hallenbad@schmerikon.ch

Werkdienst Schmerikon

Marco Carminati | 079 352 56 57 | werkdienst@schmerikon.ch

Edy Käslin | werkdienst@schmerikon.ch

Ahmed Abdisalen Abdirahman | werkdienst@schmerikon.ch

Colin Bocchetti | Fachmann Betriebsunterhalt in Ausbildung | werkdienst@schmerikon.ch

Sektionschef

Schul- und WK-Daten

Die Dienstleistungsdaten für die Schulen und Kurse sind im Internet unter der Adresse www.armee.ch/wk abrufbar oder im Anschlagkasten der Gemeindeverwaltung ersichtlich.

Aus der Redaktion

Gewerbliche und private Inserate im Gemeindeblatt

Im Gemeindeblatt können auch Gewerbe und Private – zum Beispiel Vermietung oder Verkauf von Immobilien – zu günstigen Preisen inserieren. Die Gemeindekanzlei hat ein Informationsblatt erarbeitet, auf welchem die Bedingungen und Kosten für die Anzeigen ersichtlich sind. Information: Gemeindekanzlei, 055 286 11 11, kanzlei@schmerikon.ch

Anlässe der Evang. Kirchgemeinde Uznach und Umgebung

Neue Bibliolog-Angebote

Seit einigen Jahren bieten wir regelmässig Bibliolog-Anlässe an einem Morgen an. Bibliolog ist ein Weg, gemeinsam mit einer Gruppe einen biblischen Text zu entdecken und auszulegen. Diese Methode lehnt sich an den jüdischen Midrasch an, der sich dem Text annähert, indem man die Zwischenräume zwischen dem geschriebenen Text kreativ ausfüllt. Angeleitet durch den Bibliologen oder die Bibliologin versetzt man sich in Personen oder Gegenstände, schlüpft so in eine Rolle und gibt ihr eine Stimme. So können alle Altersgruppen einen Zugang zum Bibeltext finden, da keine Vorkenntnisse nötig sind. Ebenso ist es möglich, als stiller Zuhörer mit auf diese Gedankenreise zu gehen. In Zukunft wird ab und zu auch in einem Gottesdienst ein Bibliolog die Predigt ersetzen. So zum ersten Mal am **Sonntag, 1. Mai, 10 Uhr Kirche Uznach** Gottesdienst mit Bibliolog.

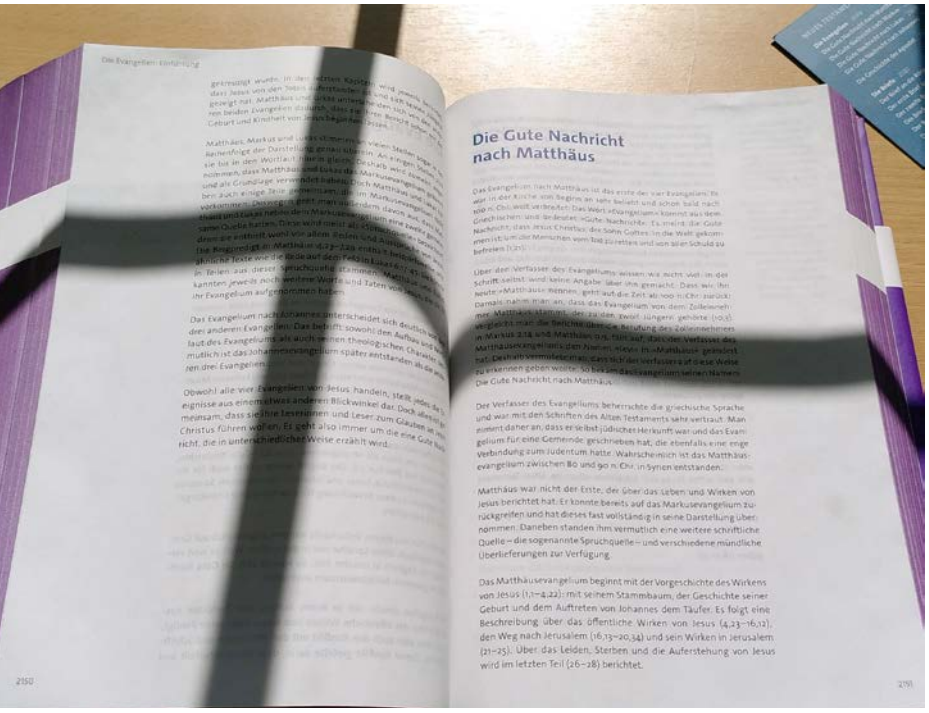
Und einmal im Monat bietet Sr. Verena Lüscher monatlich an einem Mittwochabend die Möglichkeit, einen Bibliolog zu erleben. Die ersten beiden Termine sind am Mittwoch, 18. Mai, 20 Uhr im Generationenhaus Eschenbach und am Mittwoch, 15. Juni, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus Uznach.

Alle sind herzlich eingeladen.

Fröhliches Singen

An diesem Nachmittag sind alle herzlich eingeladen, die gerne singen, zuhören oder sich einfach etwas Gutes fürs Gemüt tun möchten. Es gibt keinerlei musikalische Voraussetzungen. Wir singen Volkslieder, Jahreslieder und besinnliche Lieder, wie beispielsweise: «Am Brunnen vor dem Tore», «Schöner Frühling komm doch wieder» oder «Die goldne Sonne». Dabei begleite ich Sie gerne mit meiner Gitarre. Nach dem fröhlichen Singen ist noch Raum und Zeit vorhanden, um bei Kaffee, Tee und Kuchen zu Verweilen und zu Plaudern. Es würde mich sehr freuen, Sie beim Start am **Donnerstag, 12. Mai, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Uznach** begrüssen zu dürfen und näher kennen zu lernen.

Heidi Schnegg-Geiser, Diakonin



Vorankündigung Auffahrts-Gottesdienst

Der diesjährige **Auffahrts-Gottesdienst am Donnerstag, 26. Mai findet um 10.30 Uhr** an einem besonderen Ort statt. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen (Anmeldung ist erwünscht). Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage oder bei Pfarrer Matthias Schneebeli (055 285 15 02 / matthias.schneebeli@evang-uznach.ch).

Freuen Sie sich auf einen besonderen Anlass!

Netzwerk Demenz Zürichsee-Linth

Das Netzwerk Demenz Zürichsee-Linth hat eine Broschüre erstellt über sämtliche Angebote in der Region Zürichsee-Linth für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Die Angebote haben zum Ziel, Betroffene und Angehörige individuell und auf ihre persönliche Situation bezogen zu unterstützen und begleiten.

Nutzen Sie diese Möglichkeiten frühzeitig, um belastende Situationen zu entschärfen und eine optimale Hilfestellung zu gewährleisten.

Die Broschüre mit dem Namen *Anlaufstellen und Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in der Region Zürichsee-Linth* kann bei der Gemeindeverwaltung Schmerikon bezogen werden. Die elektronische Fassung ist auf www.schmerikon.ch unter dem Stichwort Demenz zu finden.

Für zusätzliche Informationen besuchen Sie die Homepage von Alzheimer St. Gallen / beider Appenzell www.alzsga.ch.

TRAUMSEGEL

BOLLIGERstoren

Industrie Buech, Rappi-Jona | 055 210 38 01

STOBAG

GOLDPARTNER

Infos aus der Oberstufe Schmerikon

SCHULE SCHMERIKON

African Drum Workshop an der Oberstufe Schmerikon

Trommeln verbindet, lässt kommunizieren, regt zum Hören an und macht Spass. Unter der Führung der Trommelgruppe AfricanDrum.ch erhielten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Möglichkeit auf ein einzigartiges, interaktives Musikerlebnis. Die Jahrgangsklassen absolvierten zuerst einen Workshop zum Erlernen des Trommelspiels an den Djembés sowie zur Rhythmusschulung. Auch wurde gemeinsam gesungen und sich an afrikanischen Tanzschritten versucht. Bereits in diesem kleinen Rahmen von 30–40 Teilnehmende zeigte sich: Gemeinsames Musizieren vereint und sich im Fluss des Rhythmus treiben zu lassen ist eine inspirierende Erfahrung. Höhepunkt des Tages war schliesslich die gemeinsame Abschlussperformance aller Schülerinnen und Schüler mit rund 120 Teilnehmenden. Diese Erfahrung, Teil eines grossen Ganzen zu sein, zusammen im gleichen Rhythmus zu musizieren, sich treiben zu lassen aber dennoch nicht zu verlieren, war unvergleichlich. Ein Musikerlebnis, welches nicht nur Spass machte, sondern als Gruppenerlebnis im Allgemeinen inspirierend wirkte.

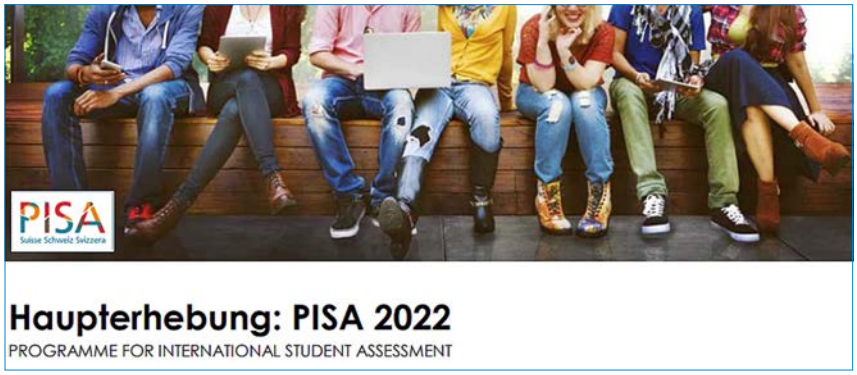
Eddy Mansani ist Performer und Trommellehrer und sammelte seine Erfahrungen im Kongo, in Paris und vor allem in Kapstadt. Jahrelang arbeitete er bei der weltweit grössten Firma für teambildende Trommelveranstaltungen, unterrichtete in Hotels und Backpackers und wird als Trommellehrer und Musiker in einem renommierten Restaurant in Kapstadt angestellt. Nebenbei trat er als Musiker und Performer auf Theater- und Festivalbühnen auf. Seit 2011 leitet er seine Workshops in Unternehmen und unterrichtet bei Schulprojekten im Trommelspiel.

Wir danken Florina und Eddy Mansani von AfricanDrum.ch herzlich für diesen wunderbaren Spezialtag an unserer Schule! Ein ganz herzliches Dankeschön an Herrn Steve Grob, der den Schülerinnen und Schülern dieses tolle Musikerlebnis ermöglicht hat.

Die 3. Sek zu Besuch bei «Romeo und Julia» im Theater St. Gallen

Nachdem die 3. Sekundarklasse im Deutschunterricht «William Shakespeare» thematisiert hatte, stand ein Theaterbesuch auf dem Programm. Die 3. Sekundarklasse reiste unter der Leitung der Klassenlehrerin Frau Rebecca Fäh nach St. Gallen, wo sie gemeinsam das Stück «Julia und Romeo» von Mirja Biel anschauten. Neben den schauspielerischen Leistungen beeindruckten vor allem die auffälligen Kostüme und das vielfältige Bühnenbild. Die Klasse durfte einen bleibenden Eindruck von diesem Erlebnis mit nach Hause nehmen.

Seit Beginn des PISA Projekts (Programme for International Student Assessment) im Jahr 2000 nimmt die Schweiz an der alle drei Jahre stattfindenden Untersuchung teil. Diese Untersuchung



dient der Kompetenzüberprüfung in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften bei 15-jährigen Schülerinnen und Schülern. Ziel ist dabei die Evaluation der Schul- bzw. Bildungssysteme, nicht aber die Analyse einzelner Schulen, Klassen, Schülerinnen oder Schüler.

Auch 2022 werden wieder Erhebungen für die von der OECD lancierte PISA Studie in der Schweiz durchgeführt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Fachbereich Mathematik. Für die bevorstehende Haupterhebung wurden auch die Schülerinnen und Schüler Oberstufe Schmerikon mit Jahrgang 2006 ausgewählt. Unter https://pisa-schweiz.ch/eltern/ erhalten Interessierte weitere Informationen.

Personelles

Verabschiedung von Frau Rebecca Fäh

Zum Schuljahresende verabschieden wir Frau Rebecca Fäh aus dem Team der OS Schmerikon.

Frau Rebecca Fäh kam zum Schuljahresbeginn 2016 als Klassenlehrerin der 1. Sekundarklasse an die Oberstufe Schmerikon. Noch während der Schlussphase ihres Studiums lernte Frau Fäh im Rahmen ihres Abschlusspraktikums die Oberstufe Schmerikon auf der Realstufe kennen.

Nach ihrem erfolgreichen Studienabschluss an der PHSG übernahm sie mit grosser Freude und viel Engagement ihre erste «eigene» Klasse als Klassenlehrperson und begleitete die Schülerinnen und Schüler erfolgreich durch ihre dreijährige Oberstufenzeit. Der persönliche Kontakt zu den SchülerInnen und die Ausgestaltung eines abwechslungsreichen Unterrichts waren ihr stets ein grosses Anliegen. Im Team war sie eine überaus geschätzte Kollegin, die mit Empathie und Freude unsere Oberstufe mitprägte und mitgestaltete. Im kommenden Herbst wird Frau Fäh den Masterstudiengang «Schulische Heilpädagogik» an der HfH in Zürich beginnen. Die Schulleitung der OS Schmerikon bedauert ihren Weggang sehr und möchte ihr im Namen des ganzen Teams herzlich für ihre engagierte Arbeit an unserer Schule danken. Wir wünschen Frau Fäh für die berufliche und persönliche Zukunft von Herzen alles Gute und viel Erfolg.

Willkommen im Team der OS Schmerikon

Auf das neue Schuljahr begrüssen wir im Team der OS Schmerikon ganz herzlich Frau Katharina Schubiger. Sie absolvierte an der PHSG die Ausbildung zur Oberstufenlehrperson, die sie im Februar 2022 erfolgreich abschloss. Als engagierte, zuverlässige und teamorientierte Persönlichkeit wird Frau Schubiger als Klassenlehrerin der 1. Sekundarschule unter anderem die Fächer Deutsch, Englisch, berufliche Orientierung, Sport und Ethik unterrichten.

Wir heissen Frau Schubiger im Team ganz herzlich willkommen und wünschen ihr von Herzen einen guten Start.

Folgende Lehrpersonen unterrichten im kommenden Schuljahr 2022/23 als **Klassenlehrkräfte** an der OS Schmerikon:

1. Sek Frau Katharina Schubiger
1. Real Herr Simon Wernli
2. Sek Herr Mario Bächtiger
2. Real Frau Anne Kraus
3. Sek Herr Felix Sieber
3. Real Herr Rolf Müller

Online Berufswahlworkshop für Eltern

Die Berufs- Studien- und Laufbahnberatung des Kantons St. Gallen bietet unter der Leitung von Frau Karin Elmiger und Frau Joanna Pavel auch dieses Jahr Ende März den Online-Elternworkshop zum Thema Berufswahl an. Der Kurs richtet sich in erster Linie an jene Eltern, deren Kinder sich aktuell im Berufswahlprozess befinden. Die Bewerbungsprozesse in der heutigen Arbeitswelt sind nicht nur für die Jugendlichen anspruchsvoll und herausfordernd. Der Workshop zeigt den Eltern, wie sie ihr Kind in diesem wichtigen Lebensabschnitt unterstützen und begleiten können.

Weitere Infos finden Sie unter: https://www.sg.ch/bildung-sport/bslb/biz-standorte/seegaster.html

Elternbesuchstage OS Schmerikon

Nach einer längeren, Corona bedingten Pause, bieten die Lehrpersonen der Oberstufe Schmerikon den Eltern und Interessierten die Möglichkeit zum Schulbesuch an. Unterm dem Motto **«Offene Räume – offene Menschen»** laden wir Sie am **23.5. und 24.5.2022** zum Schulbesuch an der Oberstufe ein. Während der Vormittagspause besteht die Möglichkeit, sich mit den Lehrpersonen oder der Schulleitung bei Kaffee und Kuchen auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Berufsmesse Linthgebiet

Die nächste Berufsmesse Linthgebiet findet definitiv am **16.9. und 17.9.2022** auf dem Schulareal der Oberstufe Schmerikon statt.

Aussteller und Interessierte finden Informationen unter: https://berufsmesse-linthgebiet.ch

BERUFSMESSE LINTHGEBIET

Tag der offenen Tür, Tagesstruktur

Ein sehr ereignisreiches Schul- und Betreuungsjahr neigt sich dem Ende zu. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten an der Kirchgasse 35 hat sich für alle Beteiligten mehr als gelohnt. Die Kinder geniessen den vorhandenen Platz und den grossartigen Garten sehr.

Das Betreuungsteam bedankt sich an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen bei den Eltern. Das laufende Schuljahr war nicht immer ganz einfach, die Covid- Schutzmassnahmen haben auch den Betreuungsalltag geprägt. Die Zusammenarbeit beruht auf Vertrauen und Wertschätzung – danke dafür.

Da alle Schutzmassnahmen aufgehoben wurden, öffnen wir gerne die Türe zu der Villa Kunterbunt für die Bewohner von Schmerikon. Am Samstag, 21. Mai 11.00 – 16.00 Uhr bieten wir die Möglichkeit bei einem kleinen Rahmenprogramm das Haus zu besichtigen und einen kleinen Einblick vom Alltag in der Tagesstruktur zu erhalten.

Das Betreuungsteam gestaltet je nach Bedarf der Eltern, den frühen Morgen, die Mittagszeit und den Nachmittag für die Kinder. Das Raumangebot lässt viel Platz für das Freispiel. Oft spielen die Kinder gemeinsam, spielen Gesellschaftsspiele, malen, basteln und geniessen das Spiel und die Interaktion mit den Betreuerinnen. Wir freuen uns, mit diesem Angebot dem Bedürfnis vieler Familien mit Schulkindern zu entsprechen. Gerne nehmen wir bis zum 10. Juni 2022 Anmeldungen für das kommende Schuljahr entgegen. ▮

Weitere Informationen finden Sie unter www.schule-schmerikon.ch – Angebot Tagesstruktur

Ruth Haller Leitung Tagesstruktur und Team

SCHULE SCHMERIKON

Wir laden ein zum

Tag der offenen Tür

in der

Erkunden der Räumlichkeiten

Basteln

An der Kirchgasse 35

Samstag, 21. Mai 2022

11.00 Uhr – 16.00 Uhr

Kommt vorbei und gönnt euch einen Einblick in unseren bunten Alltag in der Tagesstruktur Schmerikon.

Wir freuen uns auf euch!

Team der Tagesstruktur Schmerikon

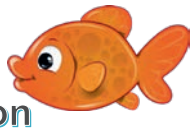
Spiel & Spass

Wurst & Brot

Kaffee & Kuchen

SCHULE SCHMERIKON

Schwimm-Sporttag der Primarschule Schmerikon



Dienstag, den 31. Mai 2022
im und ums Hallenbad

8.00 Uhr – 12.00 Uhr: Wettkämpfe in Gruppen

12.30 Uhr: Finale Wettschwimmen:

de schnellscht Schmerkner Fisch
di schnellscht Schmerkner Nixe

13.30 Uhr: Rangverkündigung

Spiel
Sport
Spass

Zuschauer sind herzlich willkommen!
nur bei trockenem, warmem Wetter
Verschiebungsdaten: 21. Juni / 28. Juni 22

Bilder: www.pixabay.com

Kanton St.Gallen
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

LAUFBAHNTAGE IM BIZ

Starten Sie Ihre Zukunft!
16.–21. Mai 2022

laufbahntage.sg.ch

Bildungsdepartement

Kanton St.Gallen
Baudepartement & Volkswirtschaftsdepartement

Gestalten Sie Ihren Garten und die Grünfläche naturnah und vielfältig

Informieren Sie sich über Alternativen zum Pestizideinsatz und verbreiten Sie Ihr Wissen.
Wir unterstützen Sie dabei: mitdernatur.sg.ch

Aus der Finanzverwaltung

Grundsteuer und Grundgebühr Abfallentsorgung

Im Mai werden die Rechnungen für die Grundsteuer 2022 verschickt. Diese beinhaltet zusätzlich die Abfall-Grundgebühr. Grund genug, ein paar Fragen zu diesem aktuellen Thema zu beantworten.

Grundsteuer

Was ist die Grundsteuer?
Die Grundsteuer ist eine Gemeindesteuer und ist im Steuergesetz des Kantons St. Gallen (StG) in den Artikeln 237 bis 240 verankert.

Worauf und wie häufig wird die Grundsteuer erhoben (Steuerobjekt und Bemessungsgrundlage)?
Die Grundsteuer wird jährlich, jeweils im Frühjahr, auf den in der Gemeinde gelegenen Grundstücken erhoben.

Sie wird auf dem am 31. Dezember des Vorjahres für die Vermögenssteuer massgeblichen amtlichen Verkehrs- oder Ertragswert, erhoben.

Die Schulden werden nicht berücksichtigt. Die rechtskräftig geschätzten Grundstückswerte sind für die Veranlagung der laufenden Steuerperiode verbindlich.

Wer bezahlt die Grundsteuer (Steuersubjekt)?
Steuerpflichtig ist die Person, welche am 1. Januar des Kalenderjahrs als Eigentümer oder Nutzniesser des Grundstückes im Grundbuch eingetragen ist.

Wird anteilmässig abgerechnet, wenn ich das Grundstück während des Jahres erworben habe?
Nein, eine anteilmässige Reduktion des Steuerbetrages für den Fall, dass das Grundstück im Verlauf des Steuerjahres veräussert wurde, erfolgt nicht. Wird das Grundstück im Verlauf des Steuerjahrs erworben, beginnt die Steuerpflicht für den Erwerber erst im folgenden Jahr. Die Parteien können eine anteilmässige ausseramtliche Abrechnung beim Eigentumswechsel vereinbaren.

Wie hoch ist der Steuersatz (Steuerberechnung)?
Für Grundstücke von natürlichen und juristischen Personen in der Politischen Gemeinde Schmerikon SG beträgt der Steuersatz in der Regel 0.8 Promille. Grundstücke von nach Art. 80 Abs. 1 StG steuerbefreiten juristischen Personen werden zum Satz von 0.2 Promille besteuert.

Grundgebühr Abfallentsorgung

Wofür wird eine Grundgebühr für die Abfallentsorgung erhoben?
Die Politische Gemeinde erhebt zur Deckung der angebotenen Leistungen und Infrastruktur eine Grundgebühr. Sie deckt heute, nach Übertragung des Entsorgungsparks an die Landolt Transport AG, im Wesentlichen die Grünabfuhr, sowie Information, Beratung und Administration.

Wie hoch ist die Grundgebühr und wie wird sie bemessen?
Die Bemessung der Grundgebühr erfolgt pauschal pro Wohneinheit oder pro Betrieb und beträgt jährlich CHF 80.–.

Kurz bevor das LOTTIs seine Türen öffnete durften André Batt und Sandra Reck, stellvertretend für das ganze Team, die KulturMarke von Franz Walter, Vorstandsmitglied KulturZürichseeLinth, entgegennehmen.

Das regionale Kulturschaffen blüht

Im Jahr 2021 hat der Verein KulturZürichseeLinth 34 regionale Kulturprojekte finanziell unterstützt. Das Kulturfestival LOTTIs wurde mit der KulturMarke ausgezeichnet.

Kultur stiftet Identität und fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie bereichert den Alltag und trägt zur Steigerung der Lebensqualität bei. Um das vielseitige kulturelle Schaffen in der Region Zürichsee-Linth zu würdigen und finanziell zu unterstützen, gibt es den Förderverein KulturZürichseeLinth. Er koordiniert die Kulturförderung des kantonalen Amts für Kultur sowie der Politischen Gemeinden. Im Vordergrund steht die Unterstützung von Projekten, die einen starken Bezug zur Region haben.

Im Jahr 2021 hat KulturZürichseeLinth 59 Gesuche bearbeitet und 34 Kulturprojekte mit einem Projekt- oder Jahresbeitrag unterstützt. Die Fülle der Anträge zeigt, dass das Kulturschaffen auch während der Coronavirus-Pandemie nicht stillstand. Projekte wurden unter teils schwierigen Umständen vorangetrieben und umgesetzt.

KulturMarke für LOTTIs Kulturfestival

Weiter hat KulturZürichseeLinth im Jahr 2021 beim Kulturfestival LOTTIs die KulturMarke gesetzt. Die KulturMarke ist ein sichtbares Markenzeichen, mit welchem KulturZürichseeLinth besonders interessante, charakteristische oder beispielhafte Kulturangebote hervorhebt und würdigt.

Der Verein LOTTIs macht kulturelles Schaffen in seiner ganzen Vielfalt für jedermann zugänglich, sicht- und erlebbar. Im Andenken an die Schauspielerin und frühere Bewohnerin der Villa Grünfels in Jona, Lotte Stiefel, ermöglicht LOTTIs kulturelle Begegnungen. Der Verein bietet Gelegenheit, Kultur zu erleben, mitzugestalten und Neues zu entdecken.

Im September 2021 fand zum ersten Mal LOTTIs Kulturfestival statt. Während zwei Spaziergängen

boten Kulturschaffende wie die musikalischen Geschichtenerzähler Riklin & Staub, der Slam-Poet Kilian Ziegler oder die Sängerin und Multiinstrumentalistin Moira inspirierende Kleinkunst. Anschliessend fand in der Villa Grünfels LOTTIs Tanznacht statt. Die zweite Auflage von LOTTIs Kulturfestival ist am Wochenende vom 2. und 3. September 2022 geplant.

Reges Kunst- und Kulturschaffen

Einmal im Jahr trifft sich die regionale Kulturszene auf Einladung von KulturZürichseeLinth zum Ideen- und Gedankenaustausch. 2021 konnte der sogenannte «KulturTopf» aufgrund der Coronavirus-Pandemie nicht als physische Veranstaltung durchgeführt werden. Stattdessen wurde im April unter Mitwirkung von zahlreichen Kulturschaffenden ein vielseitiges Programm via Live-Stream übertragen. Der Anlass bot Kultur in ihrer ganzen Vielfalt und dokumentierte grosse Schaffenskraft.

Angebote besser bekanntmachen

2021 hat der Vorstand des Vereins KulturZürichseeLinth ein Grobkonzept für den Betrieb eines Online-Kulturportals verabschiedet. Das Portal soll der Kulturregion ZürichseeLinth ein Gesicht geben, Identität stiften und die vielseitigen kulturellen Angebote besser bekanntmachen. Ziel ist ein Marktplatz für Kultur sowie ein Portal zur wirkungsvollen Vermarktung von Veranstaltungen. Mit diesem Engagement entspricht KulturZürichseeLinth einer Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallen. Im Vordergrund steht die Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Vereinfachte Gesuchstellung

Seit 2019 können Kunst- und Kulturschaffende Gesuche um Förderbeiträge gleichzeitig bei mehreren Förderorganisationen über ein gemeinsames Onlineformular einreichen. Dieses Angebot wird rege genutzt und hat sich gut etabliert. Der Zugriff ist via Website kulturzuerichseelinth.ch möglich.

Festspiel in Schänis blickt mit der Region auf ein historisches Ereignis

Das Commedia Adebar-Stück «D'Schtund vo de Zuekunft» blickt unter der Schänner Kirchturmuhr zurück zum 2. Mai 1847 – und bleibt doch ganz in der Gegenwart verwurzelt. Die ganze Region ist eingeladen, «an der Wiege der modernen Eidgenossenschaft» zu stehen und in deren Geburtsstunde dabei zu sein!

Das Herz schlägt für eine neue Zeit

Schon bald heisst es Platz nehmen im stimmungsvollen Innenhof des Kreuzstifts, im Zentrum der Geschehnisse rund um die zukunftsträchtige Bezirksgemeinde anno 1847. Die Uraufführung des Stücks, das aus der Feder von Rebecca C. Schnyder stammt, wird am 29. April 2022 über die Bühne gehen. Unter der Regie von Barbara Schlumpf agieren die Spielerinnen und Spieler auf einer ringförmigen Bühne im und gegen den Uhrzeigersinn und stellen die letzten zwölf Stunden vor der denkwürdigen Abstimmung dar. Das Tauziehen der Liberalen und der Konservativen wird mit eindrücklichen Geschichten von Männern und Frauen der Region verknüpft. Im Mittelpunkt steht dabei die Zeit, die unaufhaltsam tickt und das Neue immer eindringlicher ankündigt.

Rundumsicht auf die ganze Bühne

In 15 Aufführungen – vom 29. April bis 22. Mai 2022 – hat man von jedem Sitzplatz aus eine 360° Sicht auf das Spiel und ist mittendrin in den Geschehnissen! Die Inszenierungsform eröffnet dem Publikum überraschende Perspektiven. Ebenso lässt das reduzierte Bühnenbild Raum für die eigene Fantasie. Die Kostüme von Tanja Liebermann zeigen im wahrsten Sinne des Wortes die Vielschichtigkeit des (geschichtlichen) Stoffes auf und die Musik von «Schäbyschigg» komplettiert das sinnliche Openair-Stück hervorragend.

In der Theaterbeiz auf dem Rathausplatz darf sich das Publikum einstimmen und auch die Begleit-Ausstellung vor dem Alterszentrum Kreuzstift lädt zur Besichtigung ein.

Alle Infos zu den Theaterabenden und zum Ticket-Verkauf findet man auf www.commedia-adebar.ch. Alle Mitwirkenden freuen sich auf eine erlebnisreiche Festspielzeit und auf grossartige Begegnungen losgelöst von Zeit und Raum auf und neben der Bühne.

Fotos: Hans-Ulrich Blöchliger

Einblick in die Proben und zu Gast im «Rössli».

Festspiel in Sicht! Die Vorfreude der Mitwirkenden ist gross.

Aus der Zivilschutzorganisation

Zivilschutz
Schlanker, effizienter, moderner

Der neue Kommandant Clot Müller setzt auf eine flexible und effiziente Organisation. (Foto: Andreas Schwaiger)

Vor dreieinhalb Jahren gründeten die Gemeinden der Region die Zivilschutzorganisation Zürichsee-Linth. Sie konnte sich nicht zuletzt in der Pandemie schon mehrfach bewähren. Und seit Anfang dieses Jahrs hat sie auch einen neuen Kommandanten.

Drei sind eins geworden: «See-Linth», «Oberssee-Ricken» und «Gaster» fusionierten 2017 zur Zivilschutzorganisation Zürichsee-Linth. Grundlage dafür war das Zivilschutzkonzept 2015+, das der St. Galler Kantonsrat im Sommer 2016 verabschiedet hatte. Die Reorganisation war Teil des kantonalen Plans, die bisher 23 Zivilschutzorganisationen im Kanton auf 8 zu reduzieren. «Zürichsee-Linth» war am 1. Juli 2017 als erste einsatzbereit. Ihre Reichweite erstreckt sich nun von Kempraten bis Amden und vom Ricken bis zur Linth. Die «Sitzgemeinde» der Organisation ist Rapperswil-Jona. Der Kommandant, der Materialwart und ein Zivilschutzstellenleiter teilen sich 250 Stellenprozente.

Vorhandenes Know-how weiterentwickelt

Seit 1. Januar 2022 ist Clot Müller neuer Kommandant. Der Galvaniker diente ein halbes Jahr im Verband der Schweizer Armee im Kosovo (Swisscoy), machte die Ausbildung zum Berufsretter und erwarb berufliche Kompetenzen an den Schnittstellen zwischen Zivilschutz und Feuerwehr. Als Stabsoffizier half er ab 2017 mit, die Umsetzung der neuen Organisation zu koordinieren. Nun löste er Roland Meier als Kommandant ab, der zuvor die Geschicke der Organisation See-Linth leitete (siehe Kasten).

«Das Leitmotiv der Veränderung ist eine neue Ausrichtung», erklärt Clot Müller. «Der Zivilschutz soll im Bevölkerungsschutz bei zivilen Grossereignissen oder Notlagen eingesetzt werden. Der bisherige Fokus auf mögliche Kriegseinsätze tritt in den Hintergrund.»

Die Umsetzung der Erneuerung erfolgte in drei Stufen: a) Personal reduzieren, b) das Image in der Öffentlichkeit verbessern und c) überflüssiges Material aussortieren, grunderneuern und zentral ordnen. «Die grosse Herausforderung zu Beginn war, alle Menschen kennenzulernen. Da kommt unglaublich viel Wissen zusammen», erklärt der 40-jährige Kommandant Clot Müller. «Wir haben die bestehenden Kommandostrukturen und das vorhandene Know-how sehr gut für die neue Organisation weiterentwickeln können.» Der einstige Bestand von aktiven 720 Zivilschützern ist unterdessen auf 450 abgebaut. Sie leisten heute jährlich drei Tage Wiederholungskurs. Für die Grundausbildung ist der Kanton verantwortlich. Für die Wiederholungskurse und Weiterbildungen ist der Kommandant zuständig.

Parallel zur «Verschlankung» erfolgte die Modernisierung. «Der Zivilschutz wurde in der Öffentlichkeit oft als langsam und ineffizient wahrgenommen. Wir wollen dieses Image korrigieren», sagt Clot Müller. Deshalb besuchte er die Gemeinden, sprach mit Werkleitern und in der Öffentlichkeit. Modern sein bedeutet auch effizienter sein, das heisst, «zeitnah» auszurücken. «Früher brauchte es drei Tage, um die Mannschaft zu mobilisieren. Heute sind wir in 90 Minuten auf dem Platz.» Die Alarmierung erfolgt über die kantonale Notrufzentrale via SMS auf das mobile Telefon.

Synergien mit der Feuerwehr nutzen

Wesentliches Element der neuen Ausrichtung ist auch eine intensivere Zusammenarbeit mit der

örtlichen Feuerwehr. Diese soll Zugang zum Material und Personal des Zivilschutzes erhalten. Umgekehrt erlernen Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) den Umgang mit einzelnen Geräten der Feuerwehr und deren Führungsstruktur. Synergien könnten dann wie folgt aussehen: Die Feuerwehr ist schnell vor Ort und beginnt, die überfluteten Keller auszupumpen. Zivilschützer können jene Feuerwehrleute entlasten, die schon Stunden im Einsatz sind, und übernehmen gar eigene Schadenplätze. Damit sich Zivilschutz und Feuerwehr noch näher kommen, besucht Clot Müller auch die regionalen Weiterbildungskurse der Feuerwehr und präsentiert die Organisation.

Für den Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen deckt der Zivilschutz bereits heute Ereignisse wie Katastrophen und Notlagen ab, beispielsweise eine Überschwemmung oder eine Pandemie. Der Zivilschutz kann ausserdem die Führungsorgane und Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes, insbesondere Polizei, Feuerwehr und Gesundheitswesen, unterstützen. Oder er betreut schutzsuchende Personen, etwa Asylsuchende, zur Entlastung des Migrationsamtes. Als Organisation ist «Zürichsee-Linth» im Moment von Letzterem nicht betroffen. Der Bund erstellt regelmässig Prognosen, und beim Kanton existieren Konzepte für künftige Flüchtlingsströme. Im Rheintal ist der Zivilschutz auf diese Problematik vorbereitet. Wenn die Mittel dort nicht reichen, könnte «Zürichsee-Linth» einbezogen werden.

Dass die neue Organisation flexibel und rasch reagieren kann, hat sie in den vergangenen drei Jahren oft bewiesen. Als das Altersheim Sonnhalde in Kaltbrunn saniert wurde, halfen Zivilschützer beim Umzug der Menschen vom alten in den neuen Bau und zurück. Sie begleiteten auch den Herbstausflug des Altersheims Sonnhalde. Sie unterstützten die Vorbereitungen für das kantonale Turn- und Schwingfest, das dann verschoben wurde. Sie waren auf der Alp Schindelberg, pfleg-

Damit der Zivilschutz im Notfall sofort ausrücken kann, ist dieser Anhänger mit wichtigem Grundmaterial stets einsatzbereit. (Foto: Andreas Schwaiger)

ten die Weiden, bauten Wanderwege aus oder verlegten Wasserleitungen und Quellfassungen auf der Alp Bätruns. «Die Jungs haben wie verrückt gearbeitet. Das waren lässige Tage», erzählt Clot Müller.

In der gegenwärtigen Pandemie waren Angehörige des Zivilschutzes von der ersten Welle bis Mitte Januar 2022 rund 1250 sogenannte «Manntage» im Einsatz. Sie haben das Testzentrum in der Grünfeldhalle und das Impfzentrum in Jona aufgebaut, assistierten im Testzentrum Spital Linth oder patrouillierten im Auftrag des Kantons auf den Skipisten, um zu kontrollieren, ob die Corona-Massnahmen eingehalten würden. «Auf Corona war niemand vorbereitet. Aber wir haben gesehen, dass unser Konzept und das Material, wie wir es vorbereitet haben, bestens funktionieren», stellt der Kommandant fest. Es mag bedrückend klingen, aber die Pandemie hat dem Zivilschutz auch genützt. «Unser Ansehen ist in der Öffentlichkeit stark gestiegen. Wir konnten beweisen, dass wir eine effiziente, moderne Organisation sind.»

Roland Meier gibt das Zepter weiter

Während 18 Jahren war Roland Meier, Leiter Sicherheit der Stadt, Kommandant der Zivilschutzorganisation See-Linth. Wobei diese erst seit 2007 so heisst, denn der damalige Zusammenschluss mit den Gemeinden Eschenbach, Goldingen und St. Gallenkappel war das erste Fusionsprojekt, das Roland Meier verantwortete, und die erste Fusion im Kanton St. Gallen überhaupt. Im Rahmen der Reorganisation des Zivilschutzes im Kanton war er später Mitglied der Arbeitsgruppe 2015+ und am Aufbau der neuen regionalen Organisation Zürichsee-Linth an vorderster Front beteiligt. Dieses Projekt sei ganz klar sein Highlight gewesen, sagt er, weil dadurch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr, deren Kommandant er ist, und dem Zivilschutz etabliert werden konnte, wie sie in Katastrophenfällen unabdingbar sei.

Anfang dieses Jahres hat Roland Meier die Leitung des Zivilschutzes an den neuen Kommandanten Clot Müller übergeben, bleibt aber dessen Stellvertreter, während Clot Müller ihn bei der Feuerwehr vertritt. Seit etlichen Jahren engagiert sich Roland Meier ausserdem in Bosnien und in der Ukraine beim Aufbau von Sicherheitsinfrastrukturen oder bei der Bewältigung von Unwetterkatastrophen. Im März wird er das nächste Mal nach Bosnien fahren – mit einem ausgemusterten Löschfahrzeug. «Diese Zusammenarbeit ist ein bisschen mein Hobby», meint er lachend. (jo)

Flexibler dank zentralem Lager

Die neue Effizienz ist nicht zuletzt auch dem neuen Materialkonzept zu verdanken. Anfang 2021 hat der Zivilschutz im Engelhölzli ein zentrales Zivilschutzlager bezogen. Die rund 1800 Quadratmeter grosse Halle teilt die Organisation mit der Feuerwehr. Alles ist übersichtlich in den Gestellen einsortiert. Bevor es so weit war, musste der alte Materialbestand neu geordnet werden. Einiges wurde übernommen, vieles ausgemustert. Der riesige, für den Kriegsfall eingelagerte Bestand war teilweise alt und wurde entsorgt. «Wir wollen den Berufsleuten kein ungenügendes Material zumuten. Wenn ein Maurer den Hammer in die Hand nimmt und der Stiel gleich bricht, sinkt seine Motivation», meint Clot Müller. Überzähliges, aber funktionstüchtiges Material verschenkte man zum Beispiel an NGOs. So wurden in den letzten drei Jahren 80 Prozent des Materials von Grund auf modernisiert. Nicht zuletzt kamen zwei moderne Kompressoren hinzu, die auch der Stromerzeugung dienen.

«Für uns ist das zentrale Lager ein grosser Vorteil. Wir sind flexibler geworden, der Unterhalt des Materials ist einfacher und die Zivilschützer haben nur noch eine Anlaufstelle.» Damit ein Pionierzug im Ernstfall das Material nicht erst zusammensuchen muss, sind drei Anhänger und zwei Wechsellade-Container bereits «intelligent beladen». Neben den üblichen Werkzeugen wie Schaufel oder Hammer stehen so beispielsweise auch Kettensägen, Beleuchtungsmaterial oder Pumpen für den Fall einer Überschwemmung bereit. Drei Aussenlager in Uznach, Gommiswald und Kaltbrunn bleiben indes bestehen. Denn neben den Kernaufgaben hat «Zürichsee-Linth» auch einen kantonalen

Im Rahmen einer Weiterbildung arbeitet ein Zivilschützer mit einem Seilzugapparat. (Foto: zvg)

Zusatzauftrag. Sie soll den Interkantonalen Koordinationsstab Linth unterstützen. Dieser würde bei Hochwasser der Linth zum Einsatz kommen. Das benötigte Material ist in Kaltbrunn eingelagert. Dort tagt auch regelmässig der Stab. Im Alarmierungsfall rücken Zivilschützer direkt in Kaltbrunn ein.

Die Reorganisation ist abgeschlossen, das neue Konzept hat sich bewährt. Das heisst nicht, sich auf dem Bestehenden auszuruhen. Weiterhin ist eine konsequente Analyse nötig, ob der eingeschlagene Weg richtig ist, um künftige Herausforderungen zu meistern. Dies können Stromknappheit sein, Umweltkatastrophen oder Ereignisse, die noch nicht denkbar sind. Darum sagt Clot Müller: «Die ständige Selbstbefragung ist ein Dauerauftrag.» ▮

Walter Aeschimann

Erteilte Baubewilligungen

Beat und Rosmarie Jud-Raymann, Sonnenhalde 12, 8716 Schmerikon, für die Stützmauer, GS-Nr. 1114, Sonnenhalde 12

Fasag GmbH, Horebstrasse 6, 8733 Eschenbach, für die Umnutzung des Disponibel- und Abstellraums zu einem Studio, GS-Nr. 1327, Rosengartenstrasse 11

Katharina Büchi, Seegartenstrasse 17, 8716 Schmerikon, für die Verglasung des Balkons der Stockwerkeigentümerwohnung, GS-Nr. 1151, Seegartenstrasse 17

Marinella Immobilien AG, Zürcherstrasse 12, 8716 Schmerikon, für den Neubau des Mehrfamilienhauses, GS-Nr. 908, Breitestrasse 19

Renato und Johanna Tosoni, Im Seeblick 5, 8716 Schmerikon, für die Terrassenüberdachung, GS-Nr. 1046, Im Seeblick 5 ▮

Aus der Spitex

Überall für alle SPITEX Linth

Gratulation zur bestandenen Ausbildung

Spitex Linth gratuliert Sina Kanyi ganz herzlich zum Diplom Pflegefachfrau HF. Die 29-jährige Glarnerin absolvierte die dreijährige Ausbildung bei der Spitex Linth, wo sie vorher schon tätig war. Ein Praktikum durfte Sina Kanyi zudem im Spital Linth machen. So konnte sie weitere wertvolle Einblicke in anspruchsvolle Pflegesituationen gewinnen.

Mit Sina Kanyi konnte die Spitex Linth bereits die zweite Schülerin erfolgreich zur Pflegefachfrau ausbilden, zwei weitere Mitarbeitende sind noch in der Ausbildung dazu. Auf Herbst 2022/Frühling 2023 gibt es nun wieder einen HF-Ausbildungsplatz zu vergeben. Neu bietet die Spitex Linth auch den Bildungsgang Fachfrau/Fachmann Gesundheit FaGe an. Interessierte für eine Lehrstelle ab Sommer 2023 dürfen sich gern für ein Schnupperpraktikum melden.

Veranstaltungshinweis: Mitgliederversammlung Spitex Linth

Älter werden wollen alle, alt sein will niemand. Und alte Eltern betreuen?

Das beliebte Komikerpaar Adrian und Gabriela Dreier sorgt an unserer diesjährigen Mitgliederversammlung für heitere Stimmung. Als Duo3er nehmen die beiden die Alltagssorgen rund ums Altern liebevoll auf die Schippe. Dabei liefern alle Generationen gute Pointen und auch die Spitexmitarbeitenden kommen nicht ungeschoren davon.

Die Mitgliederversammlung der Spitex Linth findet am Dienstag, 24. Mai 2022 um 19.00 Uhr statt. Durchgeführt wird sie in der Mehrzweckturnhalle (Speerhalle) in Weesen. Auf den offiziellen Teil mit den wichtigsten Infos aus dem Verein folgt die erfrischend-witzige Darbietung des Duo3er. Abgeschlossen wird der Abend mit einem feinen Imbiss. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich willkommen. Gerne nehmen wir bei dieser Gelegenheit auch neue Mitglieder auf.

Spitex Linth

Die Spitex Linth ist eine Nonprofit-Organisation mit Stützpunkt in Kaltbrunn. Sie hat Leistungsvereinbarungen mit neun Gemeinden. Ihr Einzugsgebiet umfasst über 40'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Brauchen diese Hilfe oder Unterstützung im Alltag, sei dies nach einer Operation, wegen einer Krankheit oder als Folge des fortgeschrittenen Alters, sind die gut ausgebildeten Mitarbeitenden der Spitex Linth für sie da. Das Dienstleistungsangebot reicht von anspruchsvoller Behandlungspflege und psychiatrischer Pflege, über einfache Grundpflege bis hin zur Hilfe bei der Haushaltsführung. Die Kosten für die Pflege werden von den Krankenkassen mitgetragen.

Handänderungen in der Gemeinde

vom 1. Januar bis 31. März 2022

Nr. = Grundstücknummer
ME = Miteigentum
GE = Gesamteigentum
StWE-WQ = Stockwerkeigentums-Wertquote

Liquidationsmasse der ausgeschlagenen Erbschaft des Schiess Hans, in Schmerikon SG, an Bäni Dirce, in Zürich, ½-Miteigentumsanteil an Nr. 1093, Schlattgasse 64, Reiheneinfamilienhaus, 169 m² Gebäude, Gartenanlage

Schiess Gisela, in Wald ZH, an Bäni Dirce, in Zürich, ½-Miteigentumsanteil an Nr. 1093, Schlattgasse 64, Reiheneinfamilienhaus, 169 m² Gebäude, Gartenanlage

De Boni Rita und Erbengemeinschaft De Boni Silvio, in Schmerikon SG, (ME zu ½), an Rieben & Partner Immobilien AG, in Rapperswil-Jona SG, Nr. 321, Lanzenmoosstrasse 3, Einfamilienhaus, gedeckter Sitzplatz/Schopf, 578 m² Gebäude, Gartenanlage

Kuster Otto und Ruth, in Schmerikon SG, (ME zu ½), an Borer Christa, in Rieden SG, Nr. S2666, Sonnenbühlweg 30, 4½-Zimmerwohnung Nr. 4 im 2. Obergeschoss Ost, StWE-WQ 154/1000

JuKa Immobilien GmbH, in Kaltbrunn SG, an Amato Salvatore und Di Liberto Lilla, in Rüti ZH, (ME zu ½), Nr. S2007, St. Gallerstrasse 27, 4-Zimmerwohnung im 2. Stock, StWE-WQ 124/1000

Erbengemeinschaft Boos Josef, in Schmerikon SG, an Boos Agatha, in Schmerikon SG, Nr. 124, Kreuzgasse 26, Einfamilienhaus, Schopf, 416 m² Gebäude, Gartenanlage

Rohner Rudolf, in Schmerikon SG, an Rohner Sven, in Schmerikon SG, Nr. 127, Obergasse 27, Einfamilienhaus, 176 m² Gebäude, Gartenanlage

Jubilare / Hochzeiten

Folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger dürfen in den nächsten Monaten hohe Geburtstage feiern.

80 Jahre

Eichmann-Rudel Lutz, Mühlegraben 6
Am 5. Mai

90 Jahre

Müller-Gumann Albin, Seeblickstrasse 3
Am 21. Juni

95 Jahre

Müller-Baumgartner Lydia, St. Gallerstrasse 28
Am 26. Juni

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes dürfen nachfolgende Ehepaare ihre goldene Hochzeit feiern.

Hochzeit 50 Jahre

Kuster René und Marsi, Zürcherstrasse 22c
Am 12. Mai

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes dürfen nachfolgende Ehepaare ihre diamantene Hochzeit feiern.

Hochzeit 60 Jahre

Gmür Karl und Verena, Breitestrasse 6
Am 12. Mai

BIBLIOTHEK UZNACH

Bibliothek live…

Mittwoch, 18. Mai 2022, 14.00 Uhr

Schweizer Vorlesetag

Scully – Sozialhund in Ausbildung besucht die Bibliothek Uznach

Um 14.00 Uhr liest Margreth Domeniconi für Kinder von 7 bis 9 Jahren aus einer Hundegeschichte vor. Anschliessend erzählt die Hundebesitzerin über den Werdegang eines Sozialhundes.

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen bitte bis 16. Mai 2022 in der Bibliothek (055 285 23 53) oder unter bibliothek@uznach.ch.

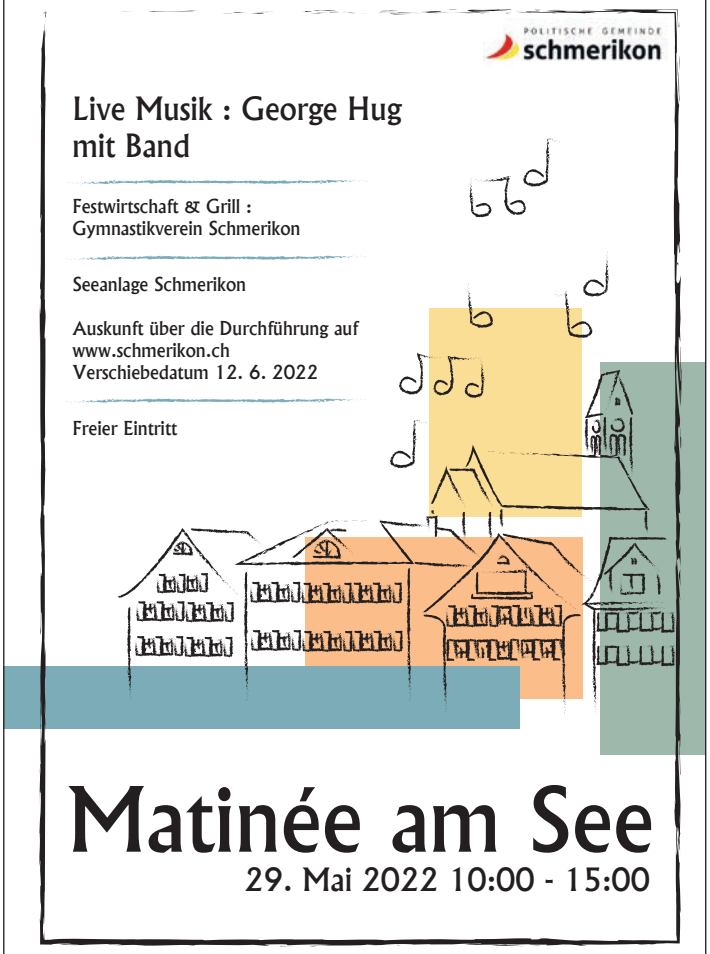
Donnerstag, 19. Mai 2022, 16.00 Uhr

GschichteChischte

Claudia Steiner erzählt um 16.00 Uhr eine Geschichte für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Herzlich willkommen, Eintritt frei.

Öffnungszeiten Auffahrt / Pfingsten

- Mittwoch, 25. Mai 2022, schliesst die Bibliothek um 17.00 Uhr
- Donnerstag, 26. bis Sonntag, 29. Mai 2022, bleibt die Bibliothek geschlossen
- Pfingstmontag, 6. Juni 2022, bleibt die Bibliothek geschlossen



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Mittagstisch Schmerikon

Jeden vierten Donnerstag im Monat bietet die Pro Senectute Zürichsee-Linth in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Seehof einen Mittagstisch an. Serviert wird ein 3-Gänge-Mittagessen.
Geselliges Zusammensein bei einem feinen Essen steht dabei im Zentrum. Alle sind herzlich willkommen.

Wochentag / Zeit
Jeden vierten Donnerstag im Monat, ab 12.30 Uhr

Ort
Hotel Restaurant Seehof, Schmerikon
055 282 16 33

Anmeldung
Keine erforderlich

Weitere Auskünfte
Ursula Huber (Ortsvertreterin der Pro Senectute Zürichsee-Linth)
055 282 30 73

Ein Angebot der Pro Senectute Zürichsee-Linth
Pro Senectute Zürichsee-Linth, Escherstrasse 9B, 8730 Uznach
055 285 92 40 / uznach@sg.prosenectute.ch

Anlaufstelle für Altersfragen
Pro Senectute Regionalstelle Zürichsee-Linth
Escherstrasse 9B · 8730 Uznach · Telefon 055 285 92 40
uznach@sg.prosenectute.ch · www.sg.prosenectute.ch

IBAN
CH31 0873 1001 2829 5201 3

Veranstaltungen
Mai und Juni 2022

Mai

Benefiz-Konzert für Veseli Cherevychky, Ukraine –
il mosaico Jugendorchester – Sonntag, 1. Mai 2022

UBS KIDS CUP –
Meitliriege Schmerikon – Mittwoch, 4. Mai 2022

Big Daddy Wilson, Hard Time Blues –
Kulturtreff Rotfarb – Samstag, 7. Mai 2022

Familien-Samstag im Budeli –
Jugendarbeit Schmerikon – Samstag, 7. Mai 2022

Eidgenössische und Kantonale Volksabstimmung –
Politische Gemeinde – Sonntag, 15. Mai 2022

Zurück ins Berufsleben! Impulse für Vollzeit-Mütter/Väter – BIZ Uznach – Montag, 16. Mai 2022

Berufsabschluss für Erwachsene: Es ist nie zu spät! –
BIZ Uznach – Montag, 16. Mai 2022

Employability – Wie erhalte ich meine Arbeitsmarktfähigkeit? – BIZ Uznach – Dienstag, 17. Mai 2022

Vereinsübung – Samariterverein – Dienstag, 17. Mai 2022

Erfüllende Laufbahn in der Pension? –
BIZ Uznach – Donnerstag, 19. Mai 2022

Wie bewerbe ich mich heute? –
BIZ Uznach – Freitag, 20. Mai 2022

Tag der offenen Tür in der Villa Kunterbunt –
Tagesstruktur Schmerikon – Samstag, 21. Mai 2022

Familien-Samstag im Budeli –
Jugendarbeit Schmerikon – Samstag, 21. Mai 2022

Jubiläumsfest 30 Jahre VBC Linth –
VBC Linth – Samstag, 21. Mai 2022

Mitgliederversammlung Spitex Linth –
Spitex Linth – Dienstag, 24. Mai 2022

See & Gaster Cup –
Turnverein Benken – Samstag, 28. Mai 2022

Matinée am See –
Gymnastikverein – Sonntag, 29. Mai 2022

Schwimm-Sporttag Primarschule Schmerikon –
Primarschule Schmerikon – Dienstag, 31. Mai 2022

Juni

Familien-Samstag im Budeli –
Jugendarbeit Schmerikon – Samstag, 11. Juni 2022

Matinée am See (Verschiebedatum) –
Gymnastikverein – Sonntag, 12. Juni 2022

Kurs BLS-AED-SRC-Komplett –
Samariterverein – Dienstag, 14. Juni 2022

Familien-Samstag im Budeli –
Jugendarbeit Schmerikon – Samstag, 18. Juni 2022

IRONMAN 70.3 Switzerland in Rapperswil-Jona –
Mitwirkende Vereine – Sonntag, 19. Juni 2022

Schwimm-Sporttag Primarschule Schmerikon (Verschiebedatum 1) –
Primarschule Schmerikon – Dienstag, 21. Juni 2022

Mittagstisch für Senioren und Seniorinnen –
Pro Senectute Zürichsee-Linth – Donnerstag, 23. Juni 2022

Bank Linth Beachturnier –
VBC Linth – Sonntag, 26. Juni 2022

Schwimm-Sporttag Primarschule Schmerikon (Verschiebedatum 2) –
Primarschule Schmerikon – Dienstag, 28. Juni 2022

Möchten Sie gerne an Anlässe erinnert werden? Mit einem Benutzerkonto auf **www.schmerikon.ch** haben Sie die Möglichkeit verschiedene Erinnerungsservices zu abonnieren.

Die Termine finden Sie auf unserer Homepage unter Über Schmerikon/Termine. Ebenso auf **www.schmerikon.ch** unter Freizeit/Vereine finden Sie die Vereinsliste mit sämtlichen Adressen und weiteren Informationen zu den Vereinen.

Sie würden gerne weitere Informationen zu Ihrem Vereinsanlass veröffentlichen, einen Flyer erfassen oder Sie haben einen weiteren Anlass geplant? Oder möchten Sie Ihren Verein vorstellen?

Auf **www.schmerikon.ch** haben Sie mit einem Benutzerkonto die Möglichkeit Anlässe zu erfassen oder den Vereinseintrag zu bearbeiten.

Bei Fragen wenden Sie sich an **webmaster@schmerikon.ch**.

← hier bitte abtrennen

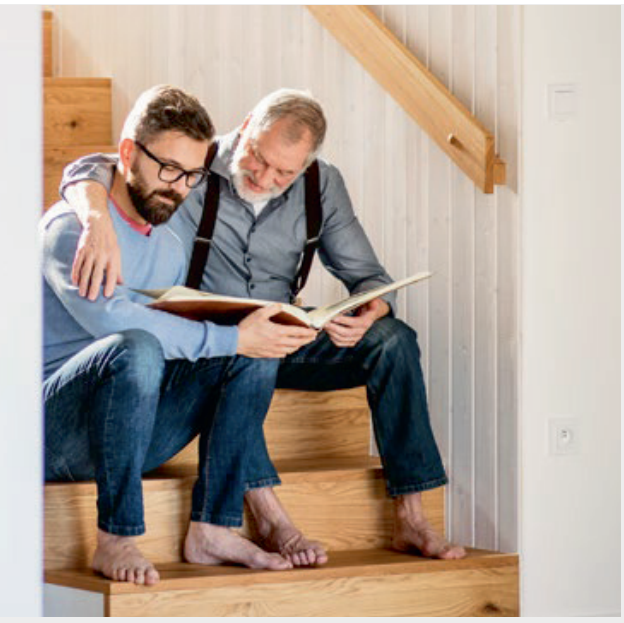
RAIFFEISEN

Raiffeisen am Ricken
www.raiffeisen.ch

Digitaler Event «Wohneigentum verkaufen, verschenken oder vererben»

Jetzt anmelden!

Viele Eigenheimbesitzer:innen wünschen sich, dass eines ihrer Kinder früher oder später ihr Haus oder ihre Wohnung übernimmt. Nicht immer entspricht dieser Wunsch auch demjenigen des Nachwuchses und oftmals ist ein Verkauf ausserhalb der Familie für alle von Vorteil. Wenn auch Sie vor einem solchen Entscheid stehen, dann nehmen Sie an unserem digitalen Event vom 11. Mai 2022 teil.



Eigenheim verkaufen, verschenken oder vererben

- Wie wird ein realistischer Verkaufspreis bestimmt?
- Wie kann ich Wohneigentum weitergeben?
- Wie werden Konflikte unter den Erben vermieden?

Jetzt anmelden für den digitalen Event vom 11. Mai 2022: raiffeisen.ch/event-verkaufen

Wir freuen uns auf Sie!